



Rathaus

Umschau

Freitag, 22. Dezember 2023

Ausgabe Jahresrückblick 2023

ru.muenchen.de

Als Newsletter oder Push-Nachricht

unter muenchen.de/ru-abo

Jahresrückblick 2023

› Chronologie	2
› Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten	12
› Bildung	15
› Bürgerentscheide und Wahlen	18
› Bürgerservice	19
› Gesundheit	21
› Klima- und Umweltschutz	23
› Kultur und Veranstaltungen	28
› Mobilität	33
› Personal, Organisation und IT	39
› Sicherheit und Ordnung	42
› Soziales	45
› Sport und Freizeit	49
› Stadtentwicklung und Wohnen	51
› Stadtfinanzen	58
› Wirtschaft	60
› Trauer und Gedenken	64
› Städtische Preisverleihungen	66
› Ehrungen	72
› Städtepartnerschaft	75

Chronologie

Januar

2. Januar

Anlässlich des Todes des ehemaligen **Papstes Benedikt XVI.** legt die Stadt das Goldene Buch im Rathaus aus, in das sich Benedikt XVI. 2006 während seines Besuchs in München eingeschrieben hatte.

10. Januar

Der **Flughafen München** legt seine Verkehrsbilanz für 2022 vor. Ein aufkommensstarker Sommer hat zu einem massiven Zuwachs in allen Verkehrsbereichen geführt: Die Passagierzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 19 Millionen auf insgesamt 31,6 Millionen Fluggäste.

16. Januar

Münchner*innen können erstmals Unterstützung über den **Wärmefonds** der Stadtwerke München beantragen, der Menschen mit geringem Einkommen helfen soll, die gestiegenen Energiekosten besser zu bewältigen. Die SWM haben dafür 20 Millionen Euro aus den erwarteten Gewinnen der Ökostrom-Windparks bereitgestellt.

23. Januar

Das Baureferat startet mit den Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt der **Verlängerung der U-Bahn-Linie 5** nach Pasing. Bereits seit Januar 2022 laufen die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt vom Laimer Platz bis zum künftigen U-Bahnhof Willibaldstraße. Nun beginnen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt, der bei der Fischer-von-Erlach-Straße beginnt und zur Straße Am Knie und weiter bis zum Bahnhof Pasing verläuft.

Februar

1. Februar

Die erste Stufe des **Dieselfahrverbots** für Fahrzeuge mit der Abgasnorm Euro 4 in der um den Mittleren Ring erweiterten Umweltzone tritt in Kraft. Generelle Ausnahmen gibt es unter anderem für Anwohner*innen, Lieferverkehr, Handwerker*innen mit Parklizenz sowie Beschäftigte im Pflegedienst. Sie müssen damit keinen Antrag auf Erteilung einer Einzelausnahmegenehmigung stellen.

8. Februar

Nach dem **Erdbeben in der Türkei und in Syrien** mit zehntausenden Todesopfern richtet die Stadt München ein Spendenkonto ein. Die Münchner*innen können so die humanitäre Hilfe in den betroffenen Regionen unterstützen.

12. Februar

Die **Messe München** feiert ihr 25-jähriges Standort-Jubiläum in München-Riem. Mit dem Umzug 1998 von der Theresienhöhe auf das ehemalige Flughafengelände avancierte das Münchner Messeunternehmen zu einem führenden und global agierenden Messenetzwerk.

24. Februar

Am **Jahrestag des Beginns des russischen Angriffskriegs** steht die Stadt München im Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und insbesondere in der Partnerstadt Kyiv. Neben dem Rathaus, das schon seit einem Jahr mit der ukrainischen Flagge geschmückt ist, tragen auch andere öffentliche Gebäude die Farben Blau und Gelb.

26. Februar

Das städtische **Corona-Testzentrum**, das ab Januar 2023 im ehemaligen Sport Münzinger im Rathaus und davor auf der Theresienwiese untergebracht war, stellt nach dem Wegfall der staatlichen Vorgaben seinen Betrieb ein.

März

1. März

Der Stadtrat beschließt die Einführung einer **Übernachtungssteuer** für Hotelgäste. Die Landeshauptstadt rechnet mit jährlichen Zusatzeinnahmen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Weil der Freistaat Bayern ein Verbot gegen die Übernachtungssteuer erlässt, reicht die Stadt München zusammen mit Bamberg und Günzburg eine Popularklage beim Bayerischen Verfassungsgerichtshof ein.

7. März

Die Stadtwerke München forcieren die **Planung für die Entlastungsspanne U9** – das größte Neubauvorhaben im U-Bahnnetz seit mindestens 20 Jahren. Zu diesem Zweck starten umfangreiche Vermessungsarbeiten. Die U9 soll auf gut zehn Kilometern das bestehende U-Bahnnetz vor allem in der Innenstadt entlasten und neue Direktverbindungen vom Hauptbahn-

hof zur Allianz-Arena sowie zwischen den Uni-Standorten im Norden, im Süden und in der Innenstadt schaffen.

19. März

Rund 402.000 Münchner*innen mit ausländischem Pass sind aufgerufen, den städtischen **Migrationsbeirat** zu wählen. Bei dessen konstituierender Sitzung am 24. Mai wird Dimitrina Lang als Vorsitzende wiedergewählt.

31. März

Nach 194 Sitzungen über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren wird der **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) Corona** aufgelöst. Die Arbeit des Krisenstabs kann eingestellt werden, da die staatlichen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie weitestgehend entfallen sind. Oberbürgermeister Dieter Reiter hatte den SAE Corona am 28. Februar 2020 einberufen.

April

8. April

Zum ersten Mal seit mehr als drei Jahren gelten **keine allgemein verpflichtenden Corona-Schutzmaßnahmen** mehr. Nach den Regeln des Freistaats sind mit dem Ende der Maskenpflicht für Besucher*innen in Praxen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen auch die letzten bundesweit gültigen Richtlinien nach dem Infektionsschutzgesetz ausgelaufen.

15. April

Nach gut 34 Betriebsjahren stellt das **Kernkraftwerk Isar 2 (KKI 2)** aufgrund der gesetzlichen Vorgaben seinen Leistungsbetrieb ein. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise war das KKI 2 seit 31. Dezember 2022 im Streckbetrieb und hat damit bis zuletzt einen wichtigen Beitrag für die Stromversorgung in Süddeutschland geleistet. Die unmittelbar beginnende Nachbetriebs- und Rückbauphase wird etwa 15 Jahre in Anspruch nehmen. Die Stadtwerke München sind mit 25 Prozent am KKI 2 beteiligt.

25. April

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt das **Eishockey-Team des EHC Red Bull München** nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Rathaus. Im Rahmen des Empfangs trägt sich die Mannschaft in das Große Gästebuch der Stadt München ein.

26. April

Der Stadtrat beschließt, den **Max-Joseph-Platz** schon übergangsweise attraktiver zu gestalten. Das Baureferat erhält den Auftrag, die Entwurfsplanung zu erarbeiten; sie wird im November vorgelegt. Die mit dem Landesdenkmalrat abgestimmte Planung sieht vor, dass die Zufahrt zur Tiefgarage enger gefasst und die Fußgängerflächen erweitert werden. Der sanierungsbedürftige Isarkieselbelag des Rondells soll ausgebaut werden. Der langfristige Umbau des Max-Joseph-Platzes und der Maximilianstraße kann wegen des Baustellenverkehrs der 2. S-Bahn-Stammstrecke erst nach Ende der Bautätigkeiten am Marienhof stattfinden.

Mai

1. Mai

Fahrgäste können mit dem **Deutschlandticket** für 49 Euro im Monat jetzt den Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen. Die Nachfrage ist groß. Bereits zum Start des Angebots ist die Zahl der Abo-Kund*innen bei der Münchner Verkehrsgesellschaft um rund 40 Prozent gestiegen. Auch die Stadt München greift auf das Angebot zurück. Sie erstattet ihren Beschäftigten die Auslagen für das DeutschlandticketJob.

2. Mai

Die Geigerin und Pianistin Julia Fischer wird mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen bzw. wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

6. Mai

Nach drei Jahren Pause haben die Münchner*innen wieder die Gelegenheit, beim **Tag der offenen Tür** der Stadt München in den verschiedensten Dienststellen – vom OB-Büro bis zur Feuerwache – einen Blick auf die Arbeit der Stadtverwaltung zu werfen. Rund 24.000 Interessierte sind mit dabei, um die Verwaltung der Stadt in all ihren Facetten kennenzulernen.

28. Mai

Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft empfängt Oberbürgermeister Dieter Reiter die siegreichen **Fußball-Teams des FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Im Anschluss feiern sowohl die Männer als auch die Frauen des FC Bayern auf dem Rathaus-Balkon mit ihren Fans. Das letzte siegreiche Saisonspiel des Frauenteam wurde zuvor als Public Viewing live auf dem Marienplatz übertragen.

Juni

2. Juni

An der Knöbelstraße wird der erste **Mobilitätspunkt** eröffnet. Unter dem Motto „Mobilität auf den Punkt gebracht“ bündeln diese rund 200 Punkte künftig verschiedene Angebote von Carsharing-Autos über Leihräder bis hin zu Elektrorollern an Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs.

12. Juni

Wegen einer Weichenerneuerung am **U-Bahnhof Sendlinger Tor** muss die Münchner Verkehrsgesellschaft die U3 und die U6 für sieben Wochen in der Innenstadt unterbrechen. Die U3 verkehrt nicht zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz. Die U6 ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Ab 31. Juli läuft der Verkehr wieder regulär.

17. und 18. Juni

Unter dem Motto „Mit Blumen und Trompeten“ feiert München den **865. Stadtgründungstag**. Auf drei Bühnen am Marienplatz, Odeonsplatz und Rindermarkt, auf den Straßen, im Alten Rathaus und bei einem großen Kinderprogramm im Alten Hof gibt es neben den bekannten und beliebten Programmpunkten auch viel Neues zu entdecken.

20. Juni

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats beschließt den **Masterplan solares München**. Mit dem angestrebten Photovoltaik-Ausbau sollen langfristig rund 25 Prozent des Stromverbrauchs der Stadt mit innerstädtischen Solaranlagen gedeckt werden können.

Juli

2. Juli

Oberbürgermeister Dieter Reiter startet zur Stärkung der Bürgerbeteiligung ein neues Projekt und geht auf **Stadtvierteltour für junge Münchner*innen**. Bei acht Ortsterminen mit Kindern und Jugendlichen diskutiert der OB deren Vorschläge, um gemeinsam mit Fachleuten aus der Verwaltung Lösungen zu finden.

4. Juli

Der Bauausschuss des Stadtrats beauftragt das Baureferat, stadtweit insgesamt **100 weitere Trinkbrunnen** zu realisieren. In den kommenden Jahren sollen jährlich bis zu 15 neue Trinkbrunnen errichtet werden – als

wichtiger Baustein zur Klimaanpassung in den zunehmend heißen und trockenen Sommermonaten.

10. Juli

Die Filmemacherin Doris Dörrie, der NS-Zeitzeuge Ernst Grube, die Mitbegründerin der Münchner Tafel, Hannelore Kiethe, sowie die beiden früheren CSU-Stadträte Hans Podiuk und Walter Zöller werden offiziell **Ehrenbürger*innen der Stadt München**. Bei einem Festakt im Alten Rathaus überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter ihnen die Ehrenbürger-Urkunden. Walter Zöller kann aufgrund einer Verletzung nicht teilnehmen, ihm wird seine Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

15. Juli

Der **Sommernachtstraum** zieht mit nationalen und internationalen Live-Acts und einer der größten Pyro-Shows Deutschlands wieder rund 33.000 Besucher*innen in den Olympiapark.

26. Juli

Der Stadtrat beschließt eine vorübergehende Aussetzung der zum 1. Oktober 2023 vorgesehenen **Stufe 2 des Dieselfahrverbots** sowie die Aufhebung der ursprünglich zum 1. April 2024 angedachten Stufe 3. Eine endgültige Entscheidung über die Notwendigkeit der zweiten Stufe ist auf Basis der Jahresmittelwerte 2023 und des fachgutachterlichen Gutachtens mit Prognosewerten für die Jahre 2024 bis 2026 für Mai 2024 geplant.

August

2. August

Der neue **Radlogistik-Hub am Viehhof** wird offiziell eröffnet. Fünf Logistikunternehmen stellen von hier aus auf der „letzten Meile“ Pakete an Privatpersonen zu und liefern Waren und Paletten an Gewerbeunternehmen, Handwerksbetriebe und Baustellen – dies alles mit E-Lastenrädern, um die Wohngebiete vom Autoverkehr entlasten.

3. August

Der **Viktualienmarkt** ist verschönert worden. Mit Fördermitteln aus der EU-Innenstadtinitiative haben die Markthallen München die Aufenthaltsqualität weiter verbessert. Aufgestellt wurden unter anderem mobile Pflanzen, mobiles Stadtmobiliar sowie neue Beleuchtungen.

3. August

Die neue **Fuß- und Radwegbrücke über die Offenbachstraße** nördlich der Bahntrasse in Pasing wird eingehoben. Mit ihr schafft das Baureferat für die neuen Quartiere eine attraktive Verbindung zum Zentrum in Pasing. Außerdem ist die neue Brücke Teil der Fahrradhauptroute, die an der Nordseite der Bahnanlagen von der Stadtmitte aus in Richtung Westen verläuft.

4. August

Mit dem **Konzert von Weeknd** findet im Olympiapark das letzte von insgesamt elf Open-Air-Konzerten im Jahr 2023 statt – ein neuer Rekord: So viele Open-Air-Konzerte gab es im Olympiastadion in einer Saison noch nie.

25. August

Die Stadt untersagt per Allgemeinverfügung zur präventiven Gefahrenabwehr **Klimaproteste**, die auf für Rettungseinsätze und Gefahrenabwehrmaßnahmen besonders kritischen Routen stattfinden, zuvor nicht beim Kreisverwaltungsreferat angezeigt wurden und bei denen sich Teilnehmende fest mit der Fahrbahn verbinden. Die Allgemeinverfügung gilt bis 12. September. Das entspricht dem von der „Letzten Generation“ angekündigten Ende ihres Protestes in München.

September

4. September

Die Stadtwerke München (SWM) erhalten den Planfeststellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt der **Tram-Westtangente** von der Regierung von Oberbayern. Damit steht dem Start eines der wichtigsten Nahverkehrsprojekte Münchens nichts mehr im Wege.

5. bis 10. September

Die **IAA Mobility** findet zum zweiten Mal auf dem Münchner Messegelände sowie auf Open Spaces in der Innenstadt statt. Mit dabei sind mehr als 750 Aussteller aus 38 Ländern. Parallel zur IAA veranstaltet die Stadt den 2. Münchner Mobilitätskongress.

8. September

Ab sofort können sich Münchner Mieter*innen an der **digitalen Wohnungsbörse** anmelden und selbst Angebote und Gesuche veröffentlichen. Wer in einer freifinanzierten städtischen Wohnung, in einer Genossenschaftswohnung oder einer Wohnung auf dem freien Mietmarkt wohnt

und seine vier Wände gegen eine kleinere oder größere Wohnung tauschen will, kann nun online unter [wohnungsboerse.muenchen.de](https://www.wohnungsboerse.muenchen.de) eine*n Tauschpartner*in suchen.

12. September

An den Münchner Schulen beginnt das neue **Schuljahr 2023/24** mit insgesamt rund 13.100 Erstklässler*innen, 12.141 davon an öffentlichen Grundschulen. Zum neuen Schuljahr geht auch das neue Gymnasium Riem, eines der ehrgeizigsten und modernsten Schulbauprojekte der Stadt, mit 20 Klassen und rund 550 Schüler*innen offiziell an den Start.

16. September bis 3. Oktober

Nach einer verregneten Wiesn im Vorjahr glänzt das **Oktoberfest 2023** in seiner 188. Auflage mit Prachtwetter. Der Besucherandrang auf dem um zwei auf 18 Tage verlängerten Fest ist dementsprechend groß. Zirka 7,2 Millionen Gäste kommen auf die Theresienwiese – eine klare Steigerung gegenüber 2022 mit 5,7 Millionen und 2019 mit 6,3 Millionen Besucher*innen. Insgesamt werden 6,5 Millionen Maß Bier getrunken- und erstmals gibt es vier kostenlose Trinkwasser-Zapfstellen auf der Wiesn.

Oktober

8. Oktober

Bei der **Landtagswahl 2023** kommen die Grünen in der Landeshauptstadt München auf 30,7 Prozent der Gesamtstimmen, die CSU auf 28,5 Prozent, die SPD auf 12,1 Prozent, die AfD auf 7,1 Prozent und die Freien Wähler auf 7 Prozent. Fünf der neun Landtagsstimmkreise gehen an Bewerber der CSU, vier an Bewerber*innen der Grünen.

5. Oktober

Das **Kinder- und Jugendrathaus** im Büro von Bürgermeisterin Dietl bietet ab sofort regelmäßige Sprechstunden an. Möglichst viele Kinder und Jugendliche sollen Kommunalpolitik so direkt erleben können.

9. Oktober

Nach dem **Terrorangriff der radikalislamischen Hamas** auf Israel am 7. Oktober hisst die Stadt München als Zeichen der Anteilnahme und Solidarität vor dem Rathaus die israelische Flagge. Am Abend wird zudem das Rathaus mit der israelischen Flagge angestrahlt.

25. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Dominik Krause** zum **Zweiten Bürgermeister** der Stadt München. Er folgt auf Katrin Habenschaden, die um ihre Entlassung aus dem Bürgermeisteramt gebeten hatte, um sich beruflich neu zu orientieren.

25. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, fünf Millionen Euro in das Isartor zu investieren, damit es weiterhin vom **Valentin-Karlstadt-Museum** genutzt werden kann.

November

9. November

München wird sein Interesse als mögliche **Ausrichterstadt für Olympische und Paralympische Spiele** beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekunden. Das beschließt der Sportausschuss des Stadtrats.

18. November

Das Internationale **Deutsche Turnfest 2029** kommt nach München. Das entscheiden die Delegierten des Deutschen Turntags.

21. November

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur **Internationalen Bauausstellung (IBA)** der Metropolregion München ist gesetzt: die Gründung der IBA GmbH, einem Zusammenschluss der Städte München, Augsburg und Ingolstadt, der Landkreise München und Freising sowie der Europäischen Metropolregion München (EMM e.V.).

29. November

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, die israelische Partnerstadt Be'er Sheva mit einer Million Euro zu unterstützen. Mit dem Geld will Be'er Sheva einen **Notfallfonds** einrichten, um die durch die Terrorakte und den andauernden Raketenbeschuss entstandenen Herausforderungen zu bewältigen.

29. November

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Stadt München wird Siegfried Benker das **Ehrenbürgerrecht** verliehen. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats.

Dezember

1. Dezember

Die Stadt München vergibt neben dem altbekannten „M“ jetzt auch das **Autokennzeichen MUC**. Die Erweiterung war nötig geworden, um vor dem Hintergrund der stark zunehmenden Zahl von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen Engpässen bei den möglichen Nummernschild-Kombinationen vorzubeugen

5. Dezember

Die Gründung der neuen kommunalen Wohnungsbaugesellschaft – der **Münchner Wohnen** – wird notariell beurkundet. Durch die Fusion von GEWOFAG und GWG München entsteht ab 1. Januar 2024 ein noch schlagkräftigerer Garant für bezahlbaren Wohnraum mit dann insgesamt rund 70.000 Wohnungen.

6. Dezember

Der städtische **Mieten-Stopp** wird fortgesetzt. Das beschließt der Stadtrat. Damit bleiben bei allen Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG München (ab 1. Januar 2024 fusioniert zur Münchner Wohnen) und des Kommunalreferats die Mieterhöhungen ausgesetzt.

6. Dezember

Der Stadtrat beschließt das **5. Schulbauprogramm**. Neu entstehen zirka 4.600 Schulplätze sowie zwölf Sporthalleneinheiten, eine Schwimmhalle und vier Kitagruppen. Das Finanzvolumen beläuft sich trotz der aktuell herausfordernden Haushaltssituation auf 690 Millionen Euro.

10. Dezember

Zum Fahrplanwechsel wächst das Verbundgebiet des **Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV)**. Der südliche Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, der Landkreis Miesbach sowie Stadt und Landkreis Rosenheim kommen neu zum MVV. Das Verbundgebiet vergrößert sich damit von 5.500 auf 9.000 Quadratkilometer.

20. Dezember

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt eine **Generalsanierung des Gasteig** in einem Partnering-Modell aus, bei dem die Stadt und ein Bauunternehmer gemeinsam die Sanierung vorantreiben.

20. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2024**, aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen mit Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen und im Personalhaushalt. Auch bei den städtischen Investitionen muss konsolidiert werden, sie bleiben allerdings weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten

24. Februar

Am **Jahrestag des Beginns des russischen Angriffskriegs** steht die Stadt München im Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und insbesondere in der Partnerstadt Kyiv. Neben dem Rathaus, das schon seit einem Jahr mit der ukrainischen Flagge geschmückt ist, tragen auch andere öffentliche Gebäude die Farben Blau und Gelb. Darüber hinaus gibt es Aktionen städtischer Kultureinrichtungen, und es werden Gedenkbekundungen abgehalten. „Gemeinsam gegen den Krieg – ein Jahr des großen Krieges“ – unter diesem Motto findet auf dem Marienplatz eine große Kundgebung der Ukrainer*innen in München statt, auf der auch Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht. Zudem empfangen OB Reiter und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eine Delegation aus der Partnerstadt Kyiv.

6. Juni

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer empfängt eine ukrainische Delegation zu einem Gespräch über **modulare Bauverfahren**. Das Baureferat verfügt in diesem Bereich über umfangreiches Praxiswissen. Auch für ukrainische Kommunen kommen Modulbauweisen in Betracht, um in Folge des russischen Angriffskrieges zerstörte Infrastrukturbereiche möglichst zeit- und ressourceneffizient wieder aufzubauen.

4. September

Die Stadt München setzt ein weiteres Zeichen der Solidarität mit ihrer Partnerstadt Kyiv und zeigt bis 6. Oktober im Rathaus die **Fotoausstellung „Kyiv is the unbreakable heart of Europe“** der Kyiver Stadtverwaltung. Gezeigt werden 14 berührende, aber auch hoffnungsvolle Fotografien aus der vom Krieg gezeichneten ukrainischen Hauptstadt. Im Anschluss ist die Ausstellung im Baureferat zu sehen.

9. Oktober

Nach dem **Terrorangriff der radikalislamischen Hamas auf Israel** am 7. Oktober hisst die Stadt München als Zeichen der Anteilnahme und Solidarität vor dem Rathaus auf dem Marienplatz die israelische Flagge. Am Abend wird zudem das Rathaus mit der israelischen Flagge angestrahlt. Auf dem Odeonsplatz findet eine Solidaritätskundgebung für Israel statt. Auch die Münchner Partnerstadt Be'er Sheva ist Ziel des Angriffs der Hamas geworden. Oberbürgermeister Dieter Reiter bekundet in einem Schreiben an den Bürgermeister von Be'er Sheva, Ruvik Danilovich, die Solidarität Münchens mit ihrer jüngsten Partnerstadt.

13. Oktober

Die Stadt München untersagt aufgrund der sich weiter zuspitzenden Gesamtlage sowohl im Nahen Osten als auch in Europa **pro-palästinensische Versammlungen**, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Taten einer terroristischen Vereinigung auf diesen Versammlungen relativiert, verharmlost oder verherrlicht werden. Zuvor hatten sich bei pro-palästinensischen Versammlungen im Bundesgebiet eine Vielzahl von Straftaten und Auseinandersetzungen bis hin zu Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamt*innen und körperlichen Übergriffen ereignet.

Das Verwaltungsgericht München bestätigt im Eilverfahren das behördliche Verbot; der Bayerische Verwaltungsgerichtshof erklärt im Beschwerdeverfahren die behördliche Gefahrenprognose jedoch für nicht tragfähig und das generelle Verbot für nicht zulässig. Das zuständige Kreisverwaltungsreferat prüft aber weiter in jedem Einzelfall, ob eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Verbot rechtfertigt.

17. Oktober

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt die **Generalkonsulin** Talya Lador-Fresher, neue diplomatische Vertreterin des Staates Israel in München. Der OB bekräftigt die klare Position der Stadt: München steht solidarisch an der Seite Israels und der Partnerstadt Be'er Sheva.

21. Oktober

Das Kreisverwaltungsreferat untersagt aufgrund sicherheitsrechtlicher Bedenken einen **pro-palästinensischen Autokorso**. Die Veranstalter*innen haben – ohne die erforderliche formelle Anzeige bei der Versammlungsbehörde – in den sozialen Medien dazu aufgefordert, mit Autos, Fahnen und Plakaten durch die Innenstadt zu fahren.

25. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats bekundet in einer gemeinsamen **Resolution** seine uneingeschränkte Solidarität mit Israel. Der Stadtrat verurteilt die terroristischen Angriffe der Hamas aufs Schärfste und stellt sich voller Mitgefühl an die Seite Israels. Jeder Form der Rechtfertigung oder Unterstützung des menschenverachtenden Terrors will der Stadtrat mit aller Konsequenz und Entschiedenheit entgegenreten.

20. November

Der **Neonschriftzug „Never Again“** des Künstlers Jan Kuck leuchtet am Rathaus-Balkon. Das Kulturreferat hat das Projekt ermöglicht und Kulturreferent Anton Biebl betont die Verantwortung aller, sich gegen Antisemitismus und gegen Angriffe auf Jüd*innen zu stellen, die seit dem Überfall der Hamas auf Israel auch in Deutschland wieder zunehmen.

29. November

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, die israelische Partnerstadt Be'er Sheva mit einer Million Euro zu unterstützen. Mit dem Geld will Be'er Sheva einen **Notfallfonds** einrichten, um die durch die Terrorakte und den andauernden Raketenbeschuss entstandenen Herausforderungen zu bewältigen. Außerdem sollen die Münchner Philharmoniker im Januar ein Solidaritätskonzert geben, bei dem zu Spenden für Be'er Sheva aufgerufen wird.

Anfang Dezember

Die **Ankunft von Geflüchteten aus der Ukraine** stellt die Stadt München weiter vor große Aufgaben. Seit Kriegsausbruch am 24. Februar 2022 sind bisher rund 73.000 Menschen aus der Ukraine in München angekommen, die zum Teil weitergereist sind, in privaten Haushalten untergekommen oder in das städtische Unterbringungssystem aufgenommen wurden. Anfang Dezember sind rund 16.700 ukrainische Geflüchtete in München gemeldet, rund 3.000 sind in Unterkünften der Stadt untergebracht. Insgesamt wurden seit Kriegsbeginn rund 15.100 Bettplätze (inkl. Not-schlafplätze) aufgebaut, davon rund 11.300 wieder rückgebaut. Die Task Force Ukraine hat seitdem 16 neue Standorte zur mittelfristigen Unterbringung von Geflüchteten eingerichtet, davon fünf Festbauten, fünf Leichtbauhallen, drei Hotels und drei Unterkünfte für vulnerable Personen sowie die Erstanlaufstelle mit rund 700 Transit-Unterbringungsplätzen. Weitere Standorte sind in Vorbereitung. Ab 4. Dezember richtet das Sozialreferat auf der Messe weitere 1.500 Plätze für bis zu sechs Monate im Leichtbauhallen-Standard und 500 Notplätze ein. Unbegleitete Minderjährige aus der

Ukraine werden im Young Refugee Center betreut. Für sie stehen dort und in einer Dependence in der Kistlerhofstraße insgesamt 82 Plätze bereit.

13. Dezember

Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat über die bisher geleisteten **Hilfen für die Partnerstadt Kyiv**. Die Unterstützung konnte dank der Spenden, die 2022 eingegangen sind, sowie aufgrund der aus städtischen Mitteln bereitgestellten Beträge auch 2023 fortgesetzt werden. Es wurden zahlreiche Fahrzeuge überführt, darunter mehr als 30 weitere von Verkehrsunternehmen gespendete Busse, ausgemusterte Fahrzeuge und Baumaschinen aus Beständen der Stadt (insbesondere Baureferat und Branddirektion) und der GEWOFAG sowie gekaufte Transporter und THW-Einsatzfahrzeuge. Noch im vergangenen Winter haben 57 Generatoren dazu beigetragen, die Energieversorgung in Kyiv sicherzustellen. Darüber hinaus versorgt der Verein „Brücke nach Kyiv“ in Zusammenarbeit mit dem Samariterbund Kyiv Binnenflüchtlinge und andere Bedürftige Personen mit Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln. Auch diese Aktion konnte aus dem Spendenfonds unterstützt werden.

20. Dezember

Der Bürgermeister der israelischen Partnerstadt Be'er Sheva, Ruvik Danilovich, und die Generalkonsulin des Staates Israel, Talya Lador-Fresher, bedanken sich in der Vollversammlung des Stadtrats für die finanzielle Unterstützung und die **Solidarität der Stadt München**. Am Abend setzt die Stadt München darüber hinaus ein Zeichen für die Freilassung aller noch von der Hamas entführten Geiseln. Das Alte Rathaus wird mit dem Satz „Bring them home now“ angestrahlt, mit dem die Stadt die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Geiseln fordert.

Bildung

Anfang März

München treibt die städtische **Schul- und Kita-Bauoffensive** weiter voran. Das Baureferat beginnt im Frühjahr mit 134 weiteren Schul- und vier Kitabauprojekten, vom Neu- und Erweiterungsbau bis zur komplexen Generalinstandsetzung. Zum Beispiel starten an der Passauer-/Heckenstallerstraße die Bauarbeiten für eine neue vierzügige Grundschule. Das Heinrich-Heine-Gymnasium in Perlach, das Karls gymnasium in Pasing sowie die Facho ber- und Berufsoberschule an der Orleansstraße 44 erhalten Erweiterungsbauten. Ein planerischer Schwerpunkt dabei liegt auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch Holzhybridbauweise. Damit stehen

auch diese 18 Schul- und Kitabauprojekte in Einklang mit den Zielen für ein klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030.

29. März

Im Stadtrat wird der **Münchner Bildungsbericht 2022** vorgestellt. Dieser zeigt die steigende Herausforderung im Bildungsbereich auf – die negativen Folgen der Corona-Pandemie, die Bereitstellung guter Bildungsangebote für eine weiter gestiegene Zahl an Kita-Kindern und Schüler*innen sowie Förderangebote für Geflüchtete und Neuzugewanderte.

30. März

In einer **digitalen Schulbaukarte** finden sich ab sofort Informationen zu allen Projekten im Rahmen der Münchner Schulbauoffensive. Ziel des referatsübergreifenden Kooperationsprojekts unter muenchen.de/schulbaukarte ist es, die Informationen aus den Schulbauprogrammbeschlüssen interaktiv darzustellen und wesentliche Informationen zu Planungen, im Bau befindlichen Projekten und Fertigstellungen aufzubereiten.

15. Juni

Die Stadt München erhält die **Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung** (BNE) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Stadt überzeugte die Jury durch ihr Engagement für BNE und ihren Einsatz für die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Mit der „BNE VISION 2030“ wurde ein konkretes Handlungsprogramm erarbeitet, das maßgeblich zur strukturellen Verankerung von BNE in München beiträgt.

19. Juli

Als sechste Grundschule im Jahr 2023 wird die neue Grundschule an der Von-der-Pfordten-Straße eingeweiht. Zuvor fanden die **Einweihungsfeiern für die Grundschulen** an der Haimhauserstraße, an der Waldmeisterstraße, an der Oberföhringer Straße, an der Hermine-von-Parish-Straße und an der Infanteriestraße statt. Diese wurden ebenfalls vom Baureferat errichtet.

12. September

An den Münchner Schulen beginnt das neue **Schuljahr 2023/24** mit insgesamt rund 13.100 Erstklässler*innen, 12.141 davon an öffentlichen Grundschulen. Um zwei Prozentpunkte verbessert hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Versorgungsgrad für die ganztägige Bildung und Betreuung der 6- bis 10-Jährigen in Ganztagschulen, Horten, Tagesheimen, Mittagsbetreuungen und Eltern-Kind-Initiativen. Dieser liegt nun stadtweit bei 83

Prozent. Außerdem wird 2023/24 das flexible Betreuungsmodell der Kooperativen Ganztagsbildung an insgesamt 30 Grundschulen angeboten. Zum neuen Schuljahr geht auch das neue Gymnasium Riem, eines der ehrgeizigsten und modernsten Schulbauprojekte der Stadt, mit 20 Klassen und rund 550 Schüler*innen offiziell an den Start. Daneben kann das Baureferat weitere Schul- und Kitabauprojekte abschließen. Zum Schuljahresbeginn nehmen etwa die neue Grundschule an der Aidenbachstraße, die Grund- und nun auch Mittelschule am Strehleranger sowie der Pavillon für die Grundschule Königswieser Straße ihren Betrieb auf, ebenso das Oskar-von-Miller-Gymnasium in Schwabing.

27. September

Die formelle Vereinbarung zum **Stufenkonzept Inklusion** wird unterzeichnet von Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und den Schulleitungen der vier weiterführenden städtischen Schulen Erich Kästner-Realschule, Sophie-Scholl-Gymnasium, St.-Anna-Gymnasium und Münchenkolleg. Jährlich beginnen drei weitere städtische weiterführende Schulen mit der Umsetzung des Stufenkonzepts.

4. Oktober

Der Stadtrat beschließt, einen **Schulversuch für eine reformpädagogische Modellschule** beim Freistaat zu beantragen. In der Schule in städtischer Trägerschaft, die auf einem vom Referat für Bildung und Sport entwickelten Rahmenkonzept basiert, können alle Kinder gemeinsam von der ersten Klasse bis zu ihrem Abschluss lernen. Durch die lange gemeinsame Schulzeit sind Auswahlentscheidungen durch Noten nicht notwendig. Leitidee des Konzepts ist „Einzigartigkeit schätzen – Gemeinschaft gestalten“, um für jedes Kind den passenden Bildungsweg zu finden.

11. Oktober

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats bringt ein weiteres Projekt der Münchner Schulbauoffensive voran: Der Bebauungsplan für die Erweiterung des **Schulstandorts Theodor-Heuss-Platz** in Neuperlach wird gebilligt. Das Baureferat errichtet hier eine Grundschule und ein Sonderpädagogisches Förderzentrum mit Sportstätten für insgesamt 760 Schüler*innen.

14. November

Der neue **Campus an der Aidenbachstraße** wird eingeweiht. Dieser vereint eine Grundschule, ein Tagesheim, ein Haus für Kinder, die Schule der Phantasie, eine Sing- und Musikschule, einen Standort der Münchner Volkshochschule, eine Zweifach-Turnhalle, einen Rooftop-Sportplatz sowie

Proberäume für Musiker*innen. Die Kosten für das Bauprojekt betragen rund 85 Millionen Euro. Mit den Neubauten des Campus ist eine Brutto-Grundfläche von 14.600 Quadratmetern für eine zukunftsweisende räumliche Verbindung von Bildung, Sport und Kultur entstanden.

5. Dezember

Der Stadtrat beschließt die Ausweitung des **Verpflegungssystems Frisch-Misch-Küche** auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen ab 2024. Bereits jetzt wird in 46 städtischen Kinderkrippen die Frisch-Misch-Küche zu 100 Prozent umgesetzt. In den anderen 368 Einrichtungen soll das Angebot stufenweise ausgebaut werden. Hauswirtschafts-Teams bereiten Speisen vor Ort frisch zu und bieten den Kindern vollwertige Mahlzeiten an.

6. Dezember

Der Stadtrat beschließt das **5. Schulbauprogramm**. Neu entstehen zirka 4.600 Schulplätze sowie zwölf Sporthalleneinheiten, eine Schwimmhalle und vier Kitagruppen. Das Finanzvolumen beläuft sich trotz der aktuell herausfordernden Haushaltssituation auf 690 Millionen Euro. Die Stadt München stemmt damit weiterhin das größte kommunale Bildungsbauprogramm in Deutschland mit aktuell 62.500 Schul- und 8.300 Betreuungsplätzen. Das Gesamtvolumen der Programme beträgt damit nun 8,675 Milliarden Euro.

Bürgerentscheide und Wahlen

19. März

Rund 402.000 Münchner*innen mit ausländischem Pass sind aufgerufen, den städtischen **Migrationsbeirat** zu wählen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 3,1 Prozent. Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Migrationsbeirats am 24. Mai wird Dimitrina Lang als Vorsitzende wiedergewählt. Stellvertretende Vorsitzende werden Lara Galli und Arif Abdullah. Der Migrationsbeirat vertritt seit 1974 ehrenamtlich die politischen Interessen von Münchner*innen mit Migrationsgeschichte. Er berät Stadtrat und Stadtverwaltung zu Entscheidungen, die das Zusammenleben in einer vielfältigen Stadtgesellschaft betreffen.

1. Juli

Delija Balidemaj (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) ist neues Mitglied des Stadtrats. Er folgt auf Bernd Schreyer, der sein Mandat niedergelegt hat.

8. Oktober

Bei der **Landtagswahl 2023** kommen die Grünen in der Landeshauptstadt München auf 30,7 Prozent der Gesamtstimmen, die CSU auf 28,5 Prozent, die SPD auf 12,1 Prozent, die AfD auf 7,1 Prozent und die Freien Wähler auf 7 Prozent. Fünf der neun Landtagsstimmkreise gehen an Bewerber der CSU, vier an Bewerber*innen der Grünen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 69,1 Prozent.

25. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Dominik Krause** zum **Zweiten Bürgermeister** der Stadt München. Er folgt auf Katrin Habenschaden, die um ihre Entlassung aus dem Bürgermeisteramt gebeten hatte, um sich beruflich neu zu orientieren. Für Habenschaden (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) rückt **Andreas Voßeler** in den ehrenamtlichen Stadtrat nach.

1. November

Ursula Harper ist neues Mitglied der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste im Stadtrat. Sie folgt auf Dr. Hannah Gerstenkorn, die aus dem ehrenamtlichen Gremium ausgeschieden ist.

1. Dezember

Gunda Krauss rückt als neues Mitglied der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste in den Stadtrat nach. Sie folgt auf Julia Post, die nach ihrer Wahl in den Landtag aus dem ehrenamtlichen Gremium ausgeschieden ist. In den Stadtrat zurück kehrt **Marian Offman** (SPD/Volt-Fraktion). Er rückt für Christian Müller nach, der aus dem Stadtrat ausscheidet, da er ab 1. Dezember zum Geschäftsführer bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG und ab 1. Januar 2024 beim neuen städtischen Unternehmen Münchner Wohnen berufen worden ist.

Bürgerservice

17. Februar

Das **Münchner Fundbüro** führt Versteigerungen von nicht abgeholten Fundsachen jetzt auch online durch.

20. April

Die **Bürgersprechstunde vor Ort des Oberbürgermeisters** geht in die nächste Runde. Nachdem OB Dieter Reiter im November 2022 zu seiner Bürgersprechstunde in Au-Haidhausen eingeladen hatte, besucht er nun den Stadtbezirk Sendling-Westpark. Im Oktober folgt der Stadtbezirk Milbertshofen-Am Hart.

5. April

Die **Servicekarte Baustellen** geht online. Die neue digitale Karte, die auf dem städtischen GeodatenService basiert, zeigt ab sofort alle Baustellen und andere Behinderungen im Verkehr an. Damit können alle tagesaktuell und bis zu sechs Wochen im Voraus unter muenchenunterwegs.de/baustellenkarte und muenchen.de/baustellen prüfen, wo sie in München mit Einschränkungen rechnen müssen.

2. Juli

Oberbürgermeister Dieter Reiter startet zur Stärkung der Bürgerbeteiligung ein neues Projekt und geht auf **Stadtvierteltour für junge Münchner*innen**. Bei acht Ortsterminen mit Kindern und Jugendlichen diskutiert der OB deren Vorschläge, um gemeinsam mit Fachleuten aus der Verwaltung Lösungen zu finden.

2. September

Das Kreisverwaltungsreferat erweitert die **Online-Services der Zulassungsstelle**. Erstmals können auch juristische Personen Zulassungen über die i-Kfz-Portale abwickeln. Auch für Saison-Kennzeichen, H-Kennzeichen oder E-Kennzeichen ist jetzt eine Onlinebeantragung möglich. Insgesamt umfasst das Onlineangebot Neuzulassungen, Wiederzulassungen, Umschreibungen, Tageszulassungen und Abmeldungen.

5. September

Zur Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober steht den Münchner Wähler*innen und Wahlhelfer*innen erstmals der **Chatbot „Muckl“** des Kreisverwaltungsreferats als Helfer bei Fragen rund um die Uhr zur Verfügung.

5. Oktober

Das **Kinder- und Jugendrathaus** im Büro von Bürgermeisterin Dietl bietet ab sofort regelmäßige Sprechstunden an. Die Einrichtung wurde im März vom Stadtrat beschlossen. Durch sie sollen Beteiligungsmöglichkeiten ergänzt werden, die Träger und städtischen Schnittstellen werden eng eingebunden. Möglichst viele Kinder und Jugendliche sollen Kommunalpolitik so direkt erleben können.

2. November

Eine neue Online-Plattform soll ab sofort für mehr Durchblick in der **Münchner Vereine-Landschaft** sorgen. Unter vereine-in-muenchen.de stellt die Stadt eine Plattform zur Verfügung, in die sich Vereine und öffentlich geförderte Initiativen selbst kostenlos eintragen können.

30. November

Mit der Bürgerversammlung im 15. Stadtbezirk (Trudering-Riem) finden die **Bürgerversammlungen 2023** ihren Abschluss. Es wurden insgesamt 29 Versammlungen durchgeführt, bei denen sich die Bürger*innen über aktuelle Themen in ihrem Stadtbezirk informieren konnten. Insgesamt haben 6.709 Bürger*innen die Bürgerversammlungen besucht und es wurden 866 Wortmeldungen (Anträge/Anfragen) eingebracht.

Gesundheit

9. Februar

Nach zwei Jahren Bauzeit eröffnet die **Marianne Strauß Klinik** des Behandlungszentrums Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH eine neue Station mit acht Doppel- und fünf Einzelzimmern. Zeitgleich mit der Eröffnungsfeier finden die Feierlichkeiten zum 35-jährigen Bestehen der Klinik am Starnberger See statt.

26. Februar

Das städtische **Corona-Testzentrum**, das ab Januar 2023 im ehemaligen Sport Münzinger im Rathaus und davor auf der Theresienwiese untergebracht war, stellt nach dem Wegfall der staatlichen Vorgaben seinen Betrieb ein. Das Testzentrum hat über knapp drei Jahre hinweg ein zuverlässiges und kostenfreies Testangebot für alle Münchner*innen bereitgestellt. Zu Spitzenzeiten ließen sich auf der Theresienwiese mehr als 1.000 Personen pro Tag testen.

31. März

Nach 194 Sitzungen über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren wird der **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) Corona** aufgelöst. Die Arbeit des Krisenstabs kann eingestellt werden, da die staatlichen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie weitestgehend entfallen sind. Oberbürgermeister Dieter Reiter hatte den SAE Corona am 28. Februar 2020 einberufen.

8. April

Zum ersten Mal seit mehr als drei Jahren gelten keine allgemein verpflichtenden **Corona-Schutzmaßnahmen** mehr. Nach den Regeln des Freistaats sind mit dem Ende der Maskenpflicht für Besucher*innen in Praxen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen auch die letzten bundesweit gültigen Richtlinien nach dem Infektionsschutzgesetz ausgelaufen.

12. Januar

Die **München Klinik** stellt ihre Geburtenstatistik 2022 vor. Trotz sinkender Geburtenzahlen nach dem Pandemiejahr 2021, in dem besonders viele „Lockdown-Babys“ das Licht der Welt erblickten, bleibt die Geburtenzahl 2022 in der München Klinik mit 6.146 Geburten stabil auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Insgesamt kamen 6.268 Babys in einer der drei städtischen Frauenkliniken – Harlaching, Schwabing und Neuperlach – zur Welt.

5. Oktober

Die lang ersehnte **Kinderarztpraxis in der Messestadt**, die im April ihren Betrieb aufgenommen hat, wird offiziell eröffnet. Die Praxis wurde von der Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe initiiert und unter Mitwirkung des Gesundheitsreferats durch die München Klinik gGmbH, die STARTSTARK gGmbH, Dr. Matthias Wendeborn und private Spender realisiert. Die Messestadt ist mit rund 4.600 Kindern und Jugendlichen der kinderreichste Stadtteil, doch es gab dort bislang keinen Kinderarzt.

1. Dezember

Der Wechsel der **Geschäftsführung München Klinik** wird schrittweise vollzogen: Nach der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit des neuen Kaufmännischen Geschäftsführers, Dr. Tim-Oliver Guderjahn, zum 1. Februar löst Petra Geistberger zum 1. Dezember die bisherige Geschäftsführerin/Arbeitsdirektorin Susanne Diefenthal ab. Zum 1. Januar 2024 tritt Dr. Götz Brodermann die Nachfolge von Dr. Axel Fischer als Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik an.

21. Mai

Auf dem Friedhof am Perlacher Forst nimmt das erste **Pop-Up-Café auf einem Friedhof** in München seinen Betrieb auf. Es ist bis Ende September jeden Sonntagnachmittag eine Begegnungsstätte für Trauernde und Friedhofsbesucher*innen.

4. Juli

Der Bauausschuss des Stadtrats beauftragt das Baureferat, stadtweit insgesamt **100 weitere Trinkbrunnen** zu realisieren. In den kommenden Jahren sollen jährlich bis zu 15 neue Trinkbrunnen errichtet werden – als wichtiger Baustein zur Klimaanpassung in den zunehmend heißen und trockenen Sommermonaten.

21. September

Der **GesundheitsTreff Riem** wird eröffnet. Er ist neben dem GesundheitsTreff im Hasenberg die zweite Außenstelle des Gesundheitsreferats

und ein zentraler Anlaufpunkt rund um das Thema Gesundheit für die Bürger*innen im Stadtteil. Die GesundheitsTreffs sollen insbesondere vulnerable Personengruppen erreichen und so die Chancengleichheit beim Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern.

26. Oktober

Auf dem **Friedhof Riem** wird die Scholle 3 eröffnet. Mit ihr wächst der Friedhof um rund 1,3 Hektar, auf denen 950 Gräber Platz finden. Es handelt sich um die derzeit größte Friedhofserweiterung in Deutschland.

27. Oktober

Die Öffentlichkeitskampagne zur **Akutversorgung nach Vergewaltigung** wird vorgestellt. Ziel ist, dass potenzielle Betroffene und Bezugspersonen von der Möglichkeit der medizinischen Soforthilfe und vertraulichen Spurensicherung erfahren, um diese auch nutzen zu können.

29. November

Der Stadtrat beschließt ein Maßnahmen-Paket zur **Unterstützung der beruflichen Pflege** mit einem Gesamtvolumen von über 7,5 Millionen Euro allein in den Jahren 2024 bis 2027. Dazu zählen u.a. der Aufbau eines Zentrums für Anpassungsmaßnahmen für ausländische Pflegekräfte, die Verlängerung der Münchner Pflegekampagne um drei Jahre und die Stärkung der psychosozialen Unterstützung für Pflegefachkräfte.

29. November

Das Modellprojekt **Gynäkologische Sprechstunde** für Frauen und Mädchen mit Mobilitätseinschränkungen wird aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse vom Stadtrat entfristet.

Klima- und Umweltschutz

30. Januar

Die Stadt München zieht eine erste Zwischenbilanz zu den von Oberbürgermeister Dieter Reiter im Juli 2022 beauftragten **Energiesparmaßnahmen der Verwaltung** in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Unter anderem wurde die Raumtemperatur in den Büros auf maximal 19 Grad begrenzt. Auch wurde die Nutzung elektrischer Geräten reduziert und das Anstrahlen von Gebäuden und Baudenkmalern eingestellt. Im Bereich Wärmeenergie konnten seit September 2022 in den rund 2.100 städtischen Gebäuden 20,5 Gigawattstunden Energie eingespart werden – das entspricht dem Jahresverbrauch von 800 Vier-Personen-Haushalten.

Der Stromverbrauch konnte im selben Zeitraum um 4,4 Gigawattstunden gesenkt werden, was dem Jahresverbrauch von 1.000 Vier-Personen-Haushalten entspricht. In der Heizperiode von September 2022 bis Mai 2023 werden im Wärmebereich sogar 44,8 Gigawattstunden Energie im Vergleich zu den letzten Jahren eingespart, der Stromverbrauch reduziert sich um 8,2 Gigawattstunden.

3. Mai

Der Stadtrat beschließt das vom Baureferat erarbeitete **Sofortprogramm zur Energieeinsparung und Dekarbonisierung**. Es sieht unter anderem vor, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Gebäudebestand zu beschleunigen und die jährliche Ausbaurate von Photovoltaik mindestens zu verdoppeln. Ab November stellt das Baureferat die Anstrahlung öffentlicher Denkmäler, historischer Gebäude und Brunnen auf LED-Technik um.

1. Februar

Die erste Stufe des **Dieselfahrverbots** für Fahrzeuge mit der Abgasnorm Euro 4 in der um den Mittleren Ring erweiterten Umweltzone tritt in Kraft. Generelle Ausnahmen gibt es unter anderem für Anwohner*innen, Lieferverkehr, Handwerker*innen mit Parklizenz sowie Beschäftigte im Pflegedienst. Sie müssen damit keinen Antrag auf Erteilung einer Einzelausnahmegenehmigung stellen.

26. Juli

Der Stadtrat beschließt eine vorübergehende Aussetzung der ursprünglich zum 1. Oktober 2023 vorgesehenen **Stufe 2 des Dieselfahrverbots** sowie die Aufhebung der ursprünglich zum 1. April 2024 angedachten Stufe 3. Eine endgültige Entscheidung über die Notwendigkeit der zweiten Stufe ist auf Basis der Jahresmittelwerte 2023 und des umfassenden fachgutachterlichen Gutachtens mit Prognosewerten für die Jahre 2024 bis 2026 für Mai 2024 geplant.

8. Februar

Das **EU-Projekt ASCEND** (Accelerate Smart And Clean Energy Districts) startet offiziell. Ziel des Projekts ist es, in den kommenden fünf Jahren das Quartier Harthof im Norden der Stadt zu einem energiepositiven Stadtteil umzubauen. Zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft wird die Landeshauptstadt mehr als 20 Maßnahmen testen. Die Stadt und ihre Partner erhalten dafür rund 5,5 Millionen Euro Förderung von der EU.

1. März

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, das Tempo beim **Ausbau von Photovoltaik** zu erhöhen. Der Ausbau soll 2023 bereits 15 Megawatt

Peak (MWp) betragen. Bis 2026 soll sich die Summe auf 60 MWp neue Leistung vervierfachen. Das Ausbau-Ziel ist für 2023 schneller erreicht als geplant: Anfang September liegt der Zubau von PV-Anlagen in München bereits bei 20 MWp, das Jahresziel von 15 MWp wird bereits im Juli erreicht. Bis Jahresende ist sogar von einem gesamtstädtischen Ausbau von rund 30 MWp auszugehen.

20. Juni

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats beschließt den **Masterplan solares München**. Mit dem angestrebten Photovoltaik-Ausbau sollen langfristig rund 25 Prozent des Stromverbrauchs der Stadt mit innerstädtischen Solaranlagen gedeckt werden. Dazu soll in einer Transformationsphase bis 2030 der PV-Zubau mit einer Wachstumsrate von 40 Prozent auf rund 100 Megawatt Peak (MWp) pro Jahr gesteigert werden. Neben dem starken Ausbau der Solarenergieerzeugung berücksichtigt der Masterplan auch den steigenden Bedarf an Strom und Energiespeichern zum Beispiel für Mobilität und Wärmeversorgung.

7. März

Der Bauausschuss des Stadtrats beauftragt das Baureferat mit der Umsetzung des **Biodiversitätskonzepts** in Ausgleichs- und Biotopflächen, Straßenbegleitgrün und Grünanlagen. Ziel der Stadt ist, alle ökologischen Potentiale zu nutzen, um das Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten zu erweitern und das Naturerleben im urbanen Raum positiv zu verändern.

20. März

Das Referat für Klima- und Umweltschutz startet seine **Kampagne „So klimafreundlich isst München“**, die auch auf Infoscreens und Plakaten zu sehen ist. Unter www.rethink-muenchen.de finden Bürger*innen Informationen über gesunde und klimafreundliche Ernährung.

29. März

Im Rahmen des Projekts **„500.000 Bäume in 5 Jahren“** startet im Olympiapark auf denkmalgeschütztem Gelände die Pflanzung von 25 Bäumen. Die städtische Forstverwaltung hat seit 2021 rund 220.000 Bäume gepflanzt. Abhängig vom jeweiligen Standort, Boden- und Lichtverhältnissen sind es klimatolerante Baumarten, die die Fichte ersetzen sollen, da diese mit dem Klimawandel nicht gut zurechtkommt. Bis Ende des Jahres werden weitere rund 80.000 Bäume gepflanzt, davon rund 40.000 Bäume im Truderinger Wald, in Hohenlinden und der Moosswaige.

5. Dezember

Der Bauausschuss des Stadtrates beauftragt das Baureferat mit rund **3.500 Baumpflanzungen** in den kommenden drei Jahren. Rund 1.300 Baumpflanzungen können in öffentlichen Grünanlagen erfolgen, rund 700 in straßenbegleitenden Grünstreifen, für rund 1.500 Bäume werden Asphalt- oder Pflasterbeläge beseitigt und entsiegelte Baumstandorte geschaffen.

3. Mai

Das Referat für Klima- und Umweltschutz startet den Beteiligungsprozess zur **Lärmaktionsplanung**. In einem Online-Dialog können besonders lärm-belastete Orte genannt und sowohl für diese Orte als auch stadtweit konkrete Maßnahmen vorgeschlagen werden.

13. und 14. Mai

Das **Zamanand Festival** geht in die nächste Runde. Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat am Geschwister-Scholl-Platz seine Modellstadt aufgebaut, die im Kleinen zeigt, wie Klima- und Umweltschutz in der Stadt funktionieren kann. Am 19. August geht das Festival in die zweite Runde.

23. Juni

Das Baureferat hat den Menagerieweg in Nymphenburg und den Ludwigsfelder Fußweg in Allach-Untermenzing mit einer **adaptiven, bewegungs-abhängigen Beleuchtung** ausgestattet. Es sind die ersten regulären Einsätze dieser intelligenten, sparsamen und bedarfsgerechten Beleuchtungstechnologie in München.

3. Juli

Der Klimawandel und die zunehmende Umweltverschmutzung beeinträchtigen die Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten. Mit dem Start der **Kampagne „München blüht auf“** des Referats für Klima- und Umweltschutz erhalten die Münchner*innen hilfreiche Tipps, wie sie selbst zur Artenvielfalt beitragen können.

18. Juli

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats bringt mit einem Grundsatzbeschluss das Projekt **Münchner Ernährungshaus** als Beratungs- und Schulungsinstitution für die Gemeinschaftsverpflegung auf den Weg. Küchenteams sollen hier beraten werden, wie sie mehr Bio-Lebensmittel aus der Region einsetzen können.

18. Juli

Der Stadtrat beschließt, die Fördersätze des **Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude** für energetische Komplett-sanierungen von 10 auf 20 Prozent zu verdoppeln. Damit können nach einer Sanierung – beispielsweise auf den Standard EH55-EE, also zum Effizienzhaus 55 mit einer anteiligen Versorgung aus erneuerbaren Energien von mindestens 65 Prozent – von der Stadt Fördermittel in Höhe von bis zu 30.000 Euro pro Wohneinheit vergeben werden.

6. Dezember

Der Stadtrat beschließt für das Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude die Einführung der neuen Fördermaßnahmen „**Klimagerechter Gebäudestandard bei Sanierung**“ und „**Klimagerechter Gebäudestandard bei Neubau**“, bei denen eine treibhausgasorientierte, am Lebenszyklus der Gebäude ausgerichtete Bewertung stattfindet.

18. Juli

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats beschließt eine Novelle des **Förderprogramms E-Taxis**. Damit stehen für eine Laufzeit von zwei Jahren insgesamt vier Millionen Euro für die Umstellung der Taxiflotte auf E-Taxis zur Verfügung.

1. August

Das neue Förderprogramm **Biodiversitätsbausteine Privatgrün** startet. Damit fördert das Referat für Klima- und Umweltschutz die biologische Vielfalt auf Privatgrund mit grundsätzlich bis zu 50 Prozent der Maßnahmenkosten. Das neue Förderprogramm ergänzt die im Bereich Biodiversität bestehenden Förderprogramme der Stadt sowie staatliche Fördermaßnahmen für alle privaten Grünflächen im Stadtgebiet.

6. Oktober

Die Stadt München belegt beim bundesweiten **Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“** der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt den 1. Platz in der Kategorie Großstadt. Insgesamt 125 Kommunen bewarben sich bei dem Wettbewerb, der Städte und Gemeinden für ihr lokales Engagement im Bereich Fairer Handel und Faire Beschaffung auszeichnet.

19. Oktober

Münchens größtes **Mieterstromprojekt** wird realisiert: Im Stadtteil Harthof errichten die GWG München und die Stadtwerke München auf mehreren Mietwohnungsgebäuden großflächige Photovoltaikanlagen – insgesamt 44 Anlagen mit einer Leistung von 1,8 MWp. Allein der 2023 fertig-

gestellte 1. Bauabschnitt produziert pro Jahr eine Million Kilowattstunden Ökostrom, genug für 400 Münchner Haushalte.

Kultur und Veranstaltungen

1. Februar

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, dass Lahav Shani ab 2026/2027 für fünf Jahre Chefdirigent der **Münchner Philharmoniker** wird. Shani leitet seit 2018 das Rotterdam Philharmonic Orchestra als jüngster Chefdirigent und seit 2020 das Israel Philharmonic Orchestra.

1. Februar

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, das Vergabeverfahren für ein Investorenmodell zur **Generalsanierung des Gasteigs** aufzuheben. Wegen der veränderten wirtschaftlichen Voraussetzungen, unter anderem bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise, lag keine geeignete Bewerbung vor. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, mögliche Optionen zum weiteren Vorgehen zu prüfen.

2. Februar

Das **Flower Power Festival München**, bei dem die Gasteig München GmbH Mitinitiator ist, wird im Gasteig HP8 eröffnet. Bis Anfang Oktober lassen sich rund 750.000 Besucher*innen bei insgesamt 1.103 Events von 300 Veranstalter*innen für das Thema „Natur in der Stadt“ begeistern.

1. Oktober

Max Wagner, **Geschäftsführer der Gasteig München GmbH**, verlässt den Gasteig nach mehr als sieben Jahren auf eigenen Wunsch. Die Prokuristin Stephanie Jenke, die seit 23 Jahren als Justiziarin und Leiterin der Abteilungen Recht, Sicherheit und Gastronomie im Stab der Gasteig-Geschäftsführung tätig ist, übernimmt das Amt.

20. Dezember

Die Vollversammlung des Stadtrats spricht sich für eine **Generalsanierung des Gasteig in einem Partnering-Modell** aus, bei dem die Stadt und ein Bauunternehmer gemeinsam die Sanierung vorantreiben.

30. März

Der Kommunalausschuss des Stadtrats erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Generalinstandsetzung und den Umbau der denkmalgeschützten **Jutier- und Tonnenhalle** an der Dachauer Straße 110. Entstehen wird

ein Produktions- und Präsentationsort für die Münchner freie Szene aller Sparten, insbesondere die Darstellende Kunst, aber auch für Bildende Künstler*innen, Musiker*innen sowie für die Kreativwirtschaft. Konzeptuell vorbereitet wurde das Projekt vom Kulturreferat.

31. März bis 23. April

Die **Münchner Kammerspiele** und die **Monacensia** im Hildebrandhaus veranstalten das Festival „Female Peace Palace. Theater und Widerstand in Zeiten des Krieges“.

17. April bis 3. September

Im Rahmen des Ausstellungssommers in der Kleinen Olympiahalle öffnet **Disney100 – Die Ausstellung** ihre Pforten und begeistert 132.000 Besucher*innen.

4. Mai

München startet in den **Europa-Mai**. Die Veranstaltung setzt einen Monat lang ein Zeichen für ein vereintes Europa und bietet Aktionen, an denen sich Bürger*innen aus München und darüber hinaus beteiligen können. Ein Höhepunkt ist die Aktion EuropaRad im Werksviertel am 7. Mai, dem Sonntag vor dem Europatag. Auch die EuropaTram ist wieder einen Monat lang in München unterwegs, um für einen geeinten Kontinent zu werben.

6. Mai

Nach drei Jahren Pause haben die Münchner*innen wieder die Gelegenheit, beim **Tag der offenen Tür** der Stadt München in den verschiedensten Dienststellen – vom OB-Büro bis zur Feuerwache – einen Blick auf die Arbeit der Stadtverwaltung zu werfen. Rund 24.000 Interessierte sind mit dabei, um die Verwaltung der Stadt in all ihren Facetten kennenzulernen.

11. bis 21. Mai

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz **DANCE 2023** ist die letzte von Nina Hümpel verantwortete Ausgabe, die das Festival seit 2012 geleitet hat.

25. Mai

Die neue **Stadtbibliothek Riem** wird eröffnet. Die Räume am Elisabeth-Castonier-Platz 19 beherbergen auf über 700 Quadratmetern mehr als 15.000 Bücher und andere Medien, bieten viele Arbeitsplätze und laden drinnen wie auch draußen im Lesehof zum Verweilen ein. Mit der neuen Dependance zählt die Münchner Stadtbibliothek neben der Stadtbibliothek im Motorama und im HP8 nun 23 Außenstellen.

13. Juni

Die Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen veranstaltet eine **Drag-Lesung für Familien**, die von Anfeindungen begleitet wird.

11. Dezember

Die Leiterin der **Monacensia** im Hildebrandhaus, Anke Buettner, wird mit der höchsten Auszeichnung im Bibliotheksbereich, der Karl-Preusker-Medaille, geehrt.

27. bis 29. Mai

Zum **Theatron PfingstFestival** des Stadtjugendamtes im Olympiapark kommen insgesamt rund 9.000 Besucher*innen, die erstmals ein eigens für das Theatron komponiertes Kunstwerk mitverfolgen können.

15. Juli

Der **Sommernachtstraum** zieht mit nationalen und internationalen Live-Acts und einer der größten Pyro-Shows Deutschlands wieder rund 33.000 Besucher*innen in den Olympiapark.

27. Juli bis 20. August

Zeitgleich mit dem **Sommerfestival** findet der **Theatron Musiksommer** auf der Seebühne am Olympiasee statt. Die Bandbreite der Musikstile reicht dabei von Jazz und Pop über Rock und HipHop bis zu Klassik und Weltmusik.

4. August

Mit dem **Konzert von Weeknd** findet im Olympiapark das letzte von insgesamt elf Open-Air-Konzerten im Jahr 2023 statt. Neuer Rekord: So viele Open-Air-Konzerte gab es im Olympiastadion in einer Saison noch nie.

15. Juni

Das **NS-Dokumentationszentrum München** erhält die wichtigste deutsche Auszeichnung für Online-Publizistik, den Grimme-Preis für das digitale Storytelling zur Ausstellung TO BE SEEN. queer lives 1900-1950.

15. bis 21. Juni

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet die **Stadtteilwoche in Forstenried-Fürstenried-Solln**, die an 29 Spielorten veranstaltet wird. Unter dem Motto „Wir machen was“ will das Kulturreferat das kulturelle Engagement und Interesse vor Ort fördern.

29. Juni bis 5. Juli

Auch im Stadtbezirk **Ramersdorf-Perlach** findet eine Stadtteilwoche statt. Das Kulturreferat koordiniert hier rund 200 Akteur*innen vor Ort, stellt Bühnen und Veranstaltungstechnik zur Verfügung und betreut das Programm. Der zentrale Festplatz ist im Ostpark.

17. und 18. Juni

München feiert den **865. Stadtgründungstag**. Auf drei Bühnen am Marienplatz, Odeonsplatz und Rindermarkt, auf den Straßen, im Alten Rathaus und bei einem großen Kinderprogramm im Alten Hof gibt es neben den bekannten und beliebten Programmpunkten auch viel Neues zu entdecken.

24. Juni

Zum **Christopher-Street-Day** führt Oberbürgermeister Dieter Reiter wieder die Politparade vor rund 500.000 Zuschauer*innen an. Die Pride Week des CSD findet von 10. bis 25. Juni statt.

1. Juli

Das Rathaus wird wieder zur Party-Location. Unter dem Motto **18.jetzt** lädt die Stadt junge Münchner*innen zum Rathaus-Clubbing ein – als nachträgliches Geburtstagsgeschenk für alle, die 18 Jahre alt und damit volljährig geworden sind.

1. Juli

Das **Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft** vergibt das ehemalige Geschäft von Sport Münzinger im Rathaus an die Bergson GmbH zur Zwischennutzung. Das Konzept „Bergson Pop-up“ sieht eine interaktive Kunst- und Kulturstätte vor, die einen Vorgeschmack auf das Bergson Kunstkraftwerk in Aubing gibt, das im April 2024 eröffnet werden soll.

5. Juli

Das Ausstellungsprojekt **München Displaced** stellt im Stadtmuseum und im Jüdischen Museum die heterogene Gruppe der Displaced Persons (DPs) in den Mittelpunkt, also Personen, die im Zweiten Weltkrieg ins Deutsche Reich verschleppt wurden oder dorthin geflohen sind und sich 1945 in München befanden.

16. September bis 3. Oktober

Nach einer verregneten Wiesn im Vorjahr glänzt das **Oktoberfest 2023** in seiner 188. Auflage mit Prachtwetter. Der Besucherandrang auf dem um zwei auf 18 Tage verlängerten Fest ist dementsprechend groß. Zirka 7,2 Millionen Gäste kommen auf die Theresienwiese – eine klare Steigerung gegenüber 2022 mit 5,7 Millionen und 2019 mit 6,3 Millionen Besucher*innen. Auf der Oidn Wiesn werden rund 480.000 Gäste gezählt. Insgesamt werden 6,5 Millionen Maß Bier getrunken. Aber nicht nur: Erstmals gibt es vier kostenlose Trinkwasser-Zapfstellen auf der Wiesn.

21. September

Der Kommunalausschuss des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für den Neubau des **Kulturbürgerhauses Pasing** an der Offenbachstraße. Der Klinkerbau soll einen Veranstaltungssaal, Gruppen- sowie Musikübungsräume und ein Foyer beherbergen.

28. September bis 13. Oktober

Die Spielzeit 2023/24 der **Münchener Kammerspiele** wird mit drei Premieren eröffnet, darunter eine musikalisch-tänzerische Gratwanderung mit Ukrainer*innen und Russ*innen aus München.

14. Oktober

Zum 18. Mal zeigen die städtischen Betriebe und Behörden beim **Aktionstag „Da sein für München“** die große Vielfalt ihrer Dienstleistungen. Tausende Münchner*innen informieren sich bei den 29 städtischen Betrieben und Referaten, die auf dem Marienplatz, in der Kaufingerstraße sowie in der Rosenstraße und auf dem Rindermarkt präsentieren, was Daseinsvorsorge bedeutet. Auch Vereine und Institutionen wie Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr haben sich wieder angeschlossen.

22. Oktober

Mit der Kirchweihdult geht auch die Saison 2023 der **Auer Dulten** zu Ende. Insgesamt kamen mehr als 342.000 Besucher*innen auf den Mariahilfplatz zur Maidult, Jakobidult und zur Kirchweihdult. Das ist Besucherrekord.

25. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, fünf Millionen Euro in das Isartor zu investieren, damit es weiterhin vom **Valentin-Karlstadt-Museum** genutzt werden kann. Das Geld fließt vor allem in Brandschutzmaßnahmen, aber auch in eine Verbesserung der Barrierefreiheit, soweit dies in dem denkmalgeschützten Bauwerk möglich ist.

26. Oktober bis 11. Februar 2024

Mit der **Ausstellung „Kafka: 1924“** läutet die **Villa Stuck** das deutschlandweite Kafka-Jahr 2024 zu dessen 100. Todestag ein. Mit Ende der Ausstellung zieht das Museum vorübergehend in das Bahnhofsviertel, während die historische Villa Stuck technisch wieder auf den neuesten Stand gebracht wird für den Museumsbetrieb.

8. November

Das **Münchener Stadtmuseum** verabschiedet sich mit einem umfangreichen Programm bei freiem Eintritt und schließt am 8. Januar 2024. Das

Museum wird für 271 Millionen Euro generalsaniert und konzeptionell für die Zukunft gerüstet. In der Zwischenzeit präsentiert es sich im Rahmen von Kooperationen an anderen Orten.

15. November bis 3. Dezember

Das 14. **Literaturfest München** findet statt. Es umfasst die 64. Münchner Bücherschau, diesmal im Haus der Kunst, das Programm „Münchner Schiene“ in der Monacensia, das von Georg-Büchner-Preisträger Lukas Bärfuss kuratierte „Forum“ und ein umfangreiches Programm im Literaturhaus und an weiteren Orten.

16. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter heißt bei einem Empfang Im Alten Rathaus **neue deutsche Staatsbürger*innen** willkommen.

27. November bis 24. Dezember

Der **Münchner Christkindmarkt** rund um den Marienplatz lädt wieder zum Weihnachtsbummel ein. Der Christbaum, eine 25 Meter hohe und 50 Jahre alte serbische Fichte, stammt aus der Gemeinde Königsdorf im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Erstmals ist auf dem Christkindmarkt ein neues Lichtkonzept mit Projektionen und leuchtenden Skulpturen zu erleben.

Mobilität

10. Januar

Der **Flughafen München** legt seine Verkehrsbilanz für 2022 vor. Ein aufkommensstarker Sommer hat zu einem massiven Zuwachs in allen Verkehrsbereichen geführt: Die Passagierzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 19 Millionen auf insgesamt 31,6 Millionen Fluggäste. Damit erreicht der Airport bereits wieder zwei Drittel seines Rekordergebnisses aus dem Vorkrisenjahr 2019. Die Anzahl der Flugbewegungen verdoppelte sich nahezu gegenüber 2021 auf über 285.000 Starts und Landungen.

11. Oktober

Die **Flugbewegungen** und das **Passagieraufkommen** wachsen am Münchner Flughafen in den ersten neun Monaten 2023 weiter stark an. Insgesamt wurden 27,9 Millionen Fluggäste gezählt. Dies sind über 4,7 Millionen Reisende mehr als im Vorjahreszeitraum – ein Plus von mehr als 20 Prozent. Die Anzahl der Starts und Landungen stieg von Januar bis September 2023 auf 227.000 Flugbewegungen.

15. November

Die Flughafen München GmbH setzt sich noch ehrgeizigere **Klimaziele** und will statt im Jahr 2050 schon 2035 das Ziel „Netto Null“ erreichen. Das bedeutet, dass die vom Flughafen beeinflussbaren CO₂-Emissionen um mindestens 90 Prozent reduziert werden. Der Rest muss durch weitere Maßnahmen wie Baumpflanzungen der Atmosphäre entzogen werden.

18. Januar

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt erste Maßnahmen für die **urbane Logistik**, eine Teilstrategie der städtischen Mobilitätsstrategie 2035. Das Logistik-Konzept soll helfen, dass die Stadt in Zukunft nachhaltig und effizient ver- und entsorgt, die lokale Wirtschaft gefördert, Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität erhöht und Emissionen bis 2035 deutlich reduziert werden. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem ein Radlogistik-Hub auf der Fläche des Münchner Viehhofs, ein digitaler Logistikflächen-Marktplatz für Logistikdienstleister und Paketboxen als Abholmöglichkeit im 300-Meter-Radius.

2. August

Der neue **Radlogistik-Hub am Viehhof** wird offiziell eröffnet. Fünf Logistikunternehmen stellen von hier aus auf der „letzten Meile“ Pakete an Privatpersonen zu und liefern Waren und Paletten an Gewerbeunternehmen, Handwerksbetriebe und Baustellen – dies alles mit E-Lastenrädern, um die Wohngebiete vom Autoverkehr entlasten.

23. Januar

Das Baureferat startet mit den Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt der **Verlängerung der U-Bahn-Linie 5** nach Pasing. Bereits seit Januar 2022 laufen die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt, der vom Laimer Platz bis zum künftigen U-Bahnhof Willibaldstraße reicht. Nun starten die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt, der bei der Fischer-von-Erlach-Straße beginnt und unter der Kleingartenanlage sowie der Sportfläche im Bereich des Westbades zur Straße Am Knie und weiter bis zum Bahnhof Pasing verläuft.

15. Februar

Im **Neubaugebiet Lerchenauer Straße** wird mit einem umfangreichen Konzept die Mobilität zukunftsgerichtet geplant. Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats bringt das Projekt mit seiner Zustimmung zur Straßenraumteilung einen weiteren Schritt voran. Das Verkehrskonzept stellt Bus, Bahn und Tram sowie den Rad- und Fußverkehr in den Mittelpunkt. Nur 20

Prozent der vom Gebiet ausgehenden Fahrten sollen noch mit dem privaten Auto zurückgelegt werden. Dadurch entsteht im neuen Quartier eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

7. März

Die **Stadtwerke München** (SWM) forcieren die Planung für die **Entlastungsspanne U9** – das größte Neubauvorhaben im U-Bahnnetz seit mindestens 20 Jahren. Zu diesem Zweck starten umfangreiche Vermessungsarbeiten. Die SWM planen die Neubaustrecke gemeinsam mit dem Baureferat. Die U9 soll auf gut zehn Kilometern das bestehende U-Bahnnetz vor allem in der Innenstadt entlasten und neue Direktverbindungen vom Hauptbahnhof zur Allianz-Arena sowie zwischen den Uni-Standorten im Norden, im Süden und in der Innenstadt schaffen. Ab November wird der Boden im südlichen Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Implerstraße in einem Bohrprogramm untersucht, um Erkenntnisse für die weitere Planung zu gewinnen. Die Bauarbeiten sollen Anfang der 2030er-Jahre beginnen.

12. Juni

Wegen einer Weichenerneuerung am **U-Bahnhof Sendlinger Tor** muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die U3 und die U6 für sieben Wochen in der Innenstadt unterbrechen. Die U3 verkehrt nicht zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz. Die U6 ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Ab 31. Juli läuft der Verkehr von U3 und U6 wieder regulär.

4. September

Die Stadtwerke München (SWM) erhalten den Planfeststellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt der **Tram-Westtangente** von der Regierung von Oberbayern. Damit steht dem Start eines der wichtigsten Nahverkehrsprojekte Münchens nichts mehr im Wege. Die Neubaustrecke verbindet fünf Stadtviertel zwischen dem Romanplatz in Nymphenburg über die Fürstenrieder Straße in Laim, Sendling und Hadern sowie später auch die Boschetsrieder Straße in Obersendling bis hin zur Aidenbachstraße und wird die Verkehrssituation im Münchner Westen verbessern. Im November starten die vorbereitenden Arbeiten.

12. September

Die Stadtwerke München nehmen **21 neue Elektro-Gelenkbusse** für die MVG in Betrieb. Es handelt sich um die größte Tranche Elektrobusse, die die MVG bisher geliefert bekommen hat. Mit den bereits vorhandenen E-Bussen wächst die elektrische Busflotte der MVG auf insgesamt 47 Fahrzeuge. Bis 2035 will die MVG ihren Busverkehr komplett elektrisch betreiben.

12. Dezember

SWM und MVG eröffnen die **Ladengeschäfte am U-Bahnhof Sendlinger Tor**. Das Zwischengeschoss und die Bahnsteigebene U3/U6 sind weitestgehend fertiggestellt. 2024 folgen noch Restarbeiten. Für die Fahrgäste entstehen dadurch keine Einschränkungen im U-Bahnbetrieb mehr. Seit 2017 haben SWM und MVG den U-Bahnhof saniert, modernisiert und die Kapazität erweitert.

20. Dezember

Der Stadtrat genehmigt die Planungen zum Planungsabschnitt 1 der **Tram-Nordtangente** sowie für die Zulaufstrecke zum neuen Trambetriebshof in der Ständlerstraße. Auf 2,2 Kilometern verbindet der Neubauabschnitt die bestehenden Tramlinien 27 und 28 im Westen am Elisabethplatz und die Tram 16 im Osten an der Tivolistraße. Auf etwa 800 Metern sollen künftig Akkutrams ohne Oberleitung auf der bisherigen Busspur durch den Englischen Garten verkehren.

17. April

Das Baureferat zeigt die Ergebnisse des europaweiten Vergabeverfahrens zum Neubau einer **Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg** zwischen Heilig-Kreuz-Kirche und Lutherkirche. Sie ermöglicht künftig eine durchgehende Fuß- und Radfahrverbindung entlang der Isar – von Harlaching bis nach Haidhausen und weiter zur Isar.

1. Mai

Fahrgäste können mit dem **Deutschlandticket** für 49 Euro im Monat jetzt den Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen. Die Nachfrage ist groß. Bereits zum Start des neuen Angebots ist die Zahl der Abo-Kund*innen bei der Münchner Verkehrsgesellschaft um rund 40 Prozent gestiegen. Auch die Stadt München greift auf das Angebot zurück. Sie erstattet ihren Beschäftigten die Auslagen für das DeutschlandticketJob.

10. Mai

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt mit der Umgestaltung der Boschetsrieder Straße eine weitere Maßnahme des **Radentscheids München**. Damit werden nicht nur neue Radverkehrsanlagen geschaffen, zugleich steigt auch der Komfort für Fußgänger*innen, die Aufenthaltsqualität wird durch mehr Grün verbessert und die Schulwegsicherheit erhöht. Mit der Umgestaltung der Martin-Luther-Straße und des Giesinger Bergs sowie der Rheinstraße, der Domagkstraße und der Elisenstraße durch das Baureferat werden weitere Maßnahmen des Radentscheids München beschlossen.

10. Mai

Spatenstich für den **Straßenumbau am Oskar-von-Miller-Ring**. Künftig sollen dort alle Verkehrsteilnehmer*innen gut vorankommen können. Für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird deshalb mehr Platz geschaffen und so deren Sicherheit verbessert. Außerdem werden rund 4.300 Quadratmeter versiegelte Flächen begrünt und 60 Bäume gepflanzt. Die Arbeiten sollen bis Ende 2025 weitgehend abgeschlossen sein.

22. Mai

Unter der Leitung der Technischen Universität München startet die Stadt im Rahmen des von der Bundesregierung geförderten Zukunftsclusters MCube einen **Pilotversuch zu autoreduzierten Quartieren**. Dafür werden bis Ende Oktober Straßenzüge in den Parklizenzengebieten „Südliche Au“ und „Walchenseeplatz“ zeitweise in autoreduzierte Räume für Bewegung, Spiel und Aufenthalt umgewandelt.

2. Juni

An der Knöbelstraße wird der erste **Mobilitätspunkt** eröffnet. Unter dem Motto „Mobilität auf den Punkt gebracht“ bündeln diese rund 200 Punkte künftig verschiedene Angebote von Carsharing-Autos über Leihräder bis hin zu Elektrorollern an Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs.

19. Juli

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt die Integration des **Münchner Bergbusses** in den Linienverkehr, die Übernahme der Aufgabenträgerschaft durch die Stadt München sowie die anteilige Finanzierung des Angebots ab 2024. Der Bergbus ist ein vom Deutschen Alpenverein München & Oberland initiiertes Pilotprojekt, das eine umweltschonende Anreise in das Alpenvorland ermöglicht.

3. August

Die neue **Fuß- und Radwegbrücke über die Offenbachstraße** nördlich der Bahntrasse in Pasing wird eingehoben. Mit ihr schafft das Baureferat für die neuen Quartiere eine attraktive Verbindung zum Zentrum in Pasing. Außerdem ist die neue Brücke Teil der Fahrradhauptroute, die an der Nordseite der Bahnanlagen von der Stadtmitte aus in Richtung Westen verläuft.

24. August

Die ersten Arbeiten für den künftigen **U-Bahnhof Freiam Zentrum** beginnen. Für den Bahnhof errichtet das Baureferat ein Vorhaltebauwerk. Dafür muss die Tragfähigkeit genau untersucht werden.

1. September

Das neue System der **Festpreisvereinbarung für Taxifahrten** tritt in Kraft. Die Stadt München ist damit bundesweit die erste Behörde, die es den Taxi-Fahrgästen bei Vorbestellung möglich macht, flexibel verlässliche Festpreise zu vereinbaren. Die Fahrpreisermittlung durch Taxameter ist parallel weiter möglich.

3. bis 5. September

Die Stadt lädt zum **2. Münchner Mobilitätskongress** ein, der parallel zur IAA Mobility stattfindet. Unter dem Motto „Mobilität erleben und gestalten“ informieren und diskutieren mehr als 850 Besucher*innen bei Vorträgen oder Workshops. Neben allen Formen der nachhaltigen urbanen Mobilität steht dabei auch eine erste Bilanz der Mobilitätsstrategie 2035 im Fokus. Die Zahlen zeigen einen ersten Trend weg vom Auto und hin zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln, etwa dem Fahrrad.

18. September

Die **Westenriederstraße** wird zwischen Radlsteg und Frauenstraße dauerhaft zur **Fußgängerzone**. Gerade hier, direkt am Viktualienmarkt, ist die Anzahl an Fußgänger*innen und damit der Bedarf für mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität sehr hoch.

11. Oktober

Das Baureferat führt **barrierefreie Überquerungsstellen** mit differenzierter Bordsteinhöhe als Standard in München ein. Die Straßenquerungen werden künftig in zwei Bereiche aufgeteilt. Auf der einen Seite gibt es einen vollständig abgesenkten Bereich für Menschen im Rollstuhl und Rollator-Nutzer*innen. Daneben gibt es einen Bereich mit sechs Zentimeter hohem Bordstein, den Sehbehinderte gut ertasten können. Zusätzlich werden die Querungen mit weißen Bodenindikatoren für Menschen mit Sehbehinderung ausgestattet.

18. Oktober

Der städtische Service **Elektromobil-Verleih in der Altstadt** steht ab sofort allen Bürger*innen und Tourist*innen kostenfrei zur Verfügung, die die Altstadt nicht zu Fuß erlaufen können oder eine Mobilitätseinschränkung haben. Die Ausleihstation befindet sich hinter dem Rathaus, Ecke Landschaftstraße/Weinstraße, und ist nach dem Tierpark Hellabrunn und dem Olympiapark bereits der dritte Standort in München. Der Elektromobil-Verleih wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert, weil dabei langzeitarbeitslose Menschen Beschäftigung finden.

8. November

Der Bauausschuss des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für eine neue **Fuß- und Radwegbrücke an der S-Bahn-Station Leuchtenberg-ring**. Die neue Brücke wird 110 Meter lang und von Nord nach Süd über die Gleisanlagen verlaufen.

29. November

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Überführung des städtischen **Bikesharing-Systems MVG Rad** in ein neues regionales System. Zudem soll es künftig noch mehr Abstellflächen für geteilte Mikromobilitätsangebote, also Leihfahrräder, E-Tretroller, etc. in München geben. Die neuen Maßnahmen gehören zur Teilstrategie Shared Mobility der Mobilitätsstrategie 2035.

1. Dezember

Die Stadt München vergibt neben dem altbekannten „M“ jetzt auch das **Autokennzeichen MUC**. Die Erweiterung war nötig geworden, um vor dem Hintergrund der stark zunehmenden Zahl von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen Engpässen bei den möglichen Nummernschild-Kombinationen vorzubeugen

10. Dezember

Zum Fahrplanwechsel wächst das Verbundgebiet des **Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV)**. Der südliche Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, der Landkreis Miesbach sowie Stadt und Landkreis Rosenheim kommen neu zum MVV. Das Verbundgebiet vergrößert sich damit von 5.500 auf 9.000 Quadratkilometer mit nunmehr 3,5 Millionen Einwohner*innen (bislang 3,0 Mio.).

Personal, Organisation und IT

1. Januar

Die **LHM Services GmbH** geht von den Stadtwerken München in die Zuständigkeit des IT-Referats über. Ziel ist es, die Erbringung der IT-Dienstleistungen für den Bildungsbereich effizienter und effektiver zu steuern.

2. Januar

Die Stadt richtet erstmals **Stellen für Werkstudent*innen** ein. In einem vom Personal- und Organisationsreferat koordinierten Pilotprojekt werden in verschiedenen Referaten 15 Stellen für bezahlte Praktikant*innen geschaffen. Damit zieht die Stadt mit vielen Wirtschaftsunternehmen gleich und sichert sich künftige Fachkräfte.

19. Januar

Die Stadt München stellt 17 **Corporate Influencer** vor, die als Markenbotschafter*innen für die Arbeitgeberin Stadt München aktiv sein werden. Sie liefern auf Social Media einen authentischen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wie es sich bei der Stadt arbeiten lässt und was die Stadt für ihre Mitarbeiter*innen alles ermöglicht.

3. Februar

München belegt bei der **Digitalisierung seiner Bürgerservices** bundesweit Platz zwei. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Computer-Magazins c't.

14. Februar

Die Entwicklung der **digitalen Gremienarbeit** schreitet voran. Zum einen können seit Jahresbeginn Anfragen der Bürgerversammlungen an die Stadtverwaltung im RatsInformationssystem (RIS) veröffentlicht werden. Darüber hinaus haben die Mitglieder der 25 Bezirksausschüsse über das RIS online Zugriff auf sämtliche Unterlagen.

17. März

Die Stadt München holt als Arbeitgeberin **Gold bei den Employer Branding Awards** für Deutschland, Österreich und die Schweiz. „München, unser Kindl“, die Arbeitgebermarke der Stadt, ist mit dem ersten Platz in der Kategorie Arbeitgeberpositionierung ausgezeichnet worden.

19. April

Der IT-Ausschuss des Stadtrats beschließt, bis Ende des Jahres alle städtischen Einrichtungen mit Publikumsverkehr mit **frei zugänglichem WLAN** auszustatten. Eine Bedarfserhebung im Sommer 2022 hatte ergeben, dass neben den 8.600 aktiven WLAN Access Points weitere 143 an 37 Standorten benötigt werden. Betroffen sind speziell die Wartebereiche in Dienststellen mit Publikumsverkehr, inklusive dem Jobcenter.

19. April

Das Baureferat wird vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit dem **Staatsehrenpreis „Vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau 2023“** ausgezeichnet. Der Preis geht nach 2019 und 2021 bereits zum dritten Mal nach München. Die Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat ist deutschlandweit der größte Ausbildungsbetrieb für den Fachbereich Garten- und Landschaftsbau. Seit 1968 wurden hier mehr als 500 Lehrlinge ausgebildet.

21. April

Die **Talentmanagement Suite**, kurz TMS, startet mit ihrem ersten Modul, der Digitalen Personalgewinnung. Die TMS ist die neue IT-Gesamtlösung für eine moderne, digitale Personalarbeit. Ob Stellenbesetzung, Bewerbung oder Fortbildung, mit der TMS ist vieles mit wenigen Klicks erledigt.

8. Mai

25, 40 oder sogar 50 Jahre bei der Stadt: 1.055 städtische Mitarbeiter*innen feiern ein besonderes **Dienstjubiläum**. Mit drei Empfängen im Alten Rathaus bedankt sich die Stadtspitze bei den Beschäftigten für ihre jahrzehntelange Treue. Aus dem Referat für Bildung und Sport kommt die Erzieherin Gundula Leier-Fuchs, die Oberbürgermeister Dieter Reiter für 50 Jahre Dienstzeit ehrt.

26. Juni

Die Stadt München bietet ihren Beschäftigten per Entgeltumwandlung erstmals ein **Fahrradleasing** an. Nach der vollen Kostenerstattung für das **DeutschlandticketJob** bietet die Stadt als Arbeitgeberin damit eine weitere attraktive Möglichkeit, umwelt- und klimafreundlich mobil zu sein.

19. Juli

Die Stadt München hat als Arbeitgeberin künftig mehr Möglichkeiten, dem Fachkräftemangel mit **Arbeitsmarktzulagen und Fachkräftezulagen** zu begegnen. Der Stadtrat beschließt im Verwaltungs- und Personalausschuss, dass mehr Beschäftigte von diesen Zulagen profitieren können. So kann die Stadt besser auf Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt eingehen und neues Personal für sich gewinnen.

19. Juli

München bekommt einen **Digitalrat**. Das beschließt der IT-Ausschuss des Stadtrats. Hauptaufgabe des Gremiums wird es sein, als Ideen- und Impulsgeber für die Digitalisierung in München zu wirken.

1. September

Die Stadt München startet mit rund **1.100 neuen Auszubildenden und Studierenden** in das Ausbildungsjahr. Das ist ein Zuwachs um mehr als 50 Prozent gegenüber dem noch von der Pandemie beeinflussten Vorjahr, in dem rund 720 Menschen ihre berufliche Laufbahn bei der Stadt begonnen haben. Auch die Zahl der Bewerbungen hat sich positiv entwickelt, von gut 4.500 im Vorjahr auf fast 5.300 in diesem Jahr.

28. September

Der Stadtrat beschließt ein Reformpaket des Personal- und Organisationsreferats zur **Neuordnung des städtischen Personalmanagements**. Die Stadt München setzt damit auf weniger Bürokratie und mehr Digitalisierung, um die eigene Personalverwaltung effizienter zu machen und so den Herausforderungen des Arbeitskräftemangels zu begegnen.

12. Oktober

Der **Smart City Index** des Digitalverbands Bitkom ist das Digitalranking der deutschen Großstädte. Zum fünften Mal werden die Städte mit über 100.000 Einwohner*innen anhand mehrerer Kriterien verglichen. Erstmals steht die Stadt München dabei ganz oben und verweist Hamburg und Köln auf die Plätze zwei und drei.

1. November

Die neue **Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten**, DV MobiA, tritt in Kraft. Mit dieser Dienstvereinbarung setzt die Stadt ein klares Zeichen für eine moderne Arbeitswelt. Mobiles Arbeiten ist eine gleichwertige Alternative zur Arbeit im Büro.

5. Dezember

Die Stadt München erhält erneut die **Auszeichnung „PRIDE Champion“** in Gold. München wird zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet, zum zweiten Mal mit der höchsten Wertung in Gold. Grundlage ist eine deutschlandweite Befragung aller großen Arbeitgeber*innen zu Diversität und LGB-TIQ* am Arbeitsplatz.

Sicherheit und Ordnung

21. Januar

Das **Alkoholverbot rund um den Hauptbahnhof**, das am 21. Januar 2017 in Kraft getreten ist, wird mit verkleinertem Geltungsbereich bis 30. April 2024 verlängert. Demnach ist es weiterhin ganztagig untersagt, auf öffentlichen Flächen außerhalb von Gebäuden und genehmigten Freischankflächen Alkohol zu konsumieren beziehungsweise alkoholische Getränke zum Zwecke des dortigen Verzehrs mitzuführen.

1. Februar

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt neue **Richtlinien für mehrwöchige Kultur- und Strandveranstaltungen** in Grünanlagen und auf öffentlichem Verkehrsgrund. Die Vorgaben sollen helfen, den öffentlichen

Raum von Anfang Mai bis Ende der Sommerferien insbesondere außerhalb der Innenstadt zu beleben und dabei das Risiko von Nutzungskonflikten gering zu halten.

20. März bis 2. April

In München finden die **Internationalen Wochen gegen Rassismus** statt. An dem Programm mit insgesamt 142 Veranstaltungen, darunter Podiumsdiskussionen, Seminare, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen, sind über 100 Organisationen, Vereine und Behörden beteiligt. Koordiniert wird das Programm von der Fachstelle für Demokratie der Stadt München.

18. April

Die städtische Fachstelle für Demokratie startet eine breit angelegte **Kampagne gegen Hate Crime** (Hasskriminalität). Hate Crimes sind Straftaten, die auf Grund von Vorurteilen begangen werden oder bei denen Vorurteile eine Rolle spielen. Sie richten sich gegen Personen wegen ihres Geschlechts, ihrer Sprache, Religion, geschlechtlichen oder sexuellen Identität, Behinderung oder chronischen Erkrankung, ihres Lebensalters, ihres sozialen Status oder aufgrund einer rassistischen, antisemitischen oder antiziganistischen Zuschreibung.

17. Mai

Zum internationalen Tag gegen LGBTIQ*-Feindlichkeit startet die städtische Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten München und der Fachstelle Strong! die **Kampagne „Zeig Flagge. Zeig’s an!“**. Ziel ist es, Straftaten gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen sichtbar zu machen und einer Strafverfolgung zuzuführen.

1. Juni

Die **Münchner Berufsfeuerwehr** bekommt nach 17 Jahren acht neue Kleinalarmfahrzeuge, die für eine breite Palette kleinerer Einsätze geeignet sind.

7. Juni

Rechtzeitig zum Beginn der neuen Badesaison hat die Stadt München alle **Notrufsäulen** an ihren sieben städtischen Badeseen erneuert. Insgesamt 29 alte Melder wurden durch moderne Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung ersetzt. Die Maßnahme trägt erheblich zur Verbesserung der Sicherheit an den städtischen Badeseen bei.

11. Juni

Ein Wahrzeichen wird ein Raub der Flammen: Am frühen Sonntagmorgen brennt **Väterchen Timofejs Ost-West-Friedenskirche** im Olympiapark komplett aus. Mehrere Anrufe erreichen die Leitstelle der Feuerwehr. Mit fünf C-Rohren beginnen die Einsatzkräfte der Feuerwehr die umfangreichen Löschmaßnahmen. Leider ist die Kirche nicht mehr zu retten.

3. August

Der **Rettungszweckverband München** stärkt seine Ressourcen in der Notfallrettung. Unter anderem stehen nun sieben neue Rettungswagen zur Verfügung. Die Kapazitäten in der Notfallrettung sind insgesamt um etwa 13 Prozent erhöht worden.

25. August

Die Stadt untersagt per Allgemeinverfügung zur präventiven Gefahrenabwehr **Klimaproteste**, die auf für Rettungseinsätze und Gefahrenabwehrmaßnahmen besonders kritischen Routen stattfinden, zuvor nicht beim Kreisverwaltungsreferat angezeigt wurden und bei denen sich Teilnehmende fest mit der Fahrbahn verbinden. Die Allgemeinverfügung gilt bis 12. September. Das entspricht dem von der „Letzten Generation“ zum damaligen Zeitpunkt angekündigten Ende ihres Protestes in München.

5. November

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen starten wieder die **„Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen“** mit über 50 Veranstaltungen. Organisiert und durchgeführt werden die Aktionswochen von einem breiten Aktionsbündnis aus 52 Organisationen, darunter auch die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München.

30. November

Der Stadtrat kommt erstmals seit 18 Jahren wieder zu einem **Hearing zum Thema Prostitution** zusammen. Es dient dazu, das Thema in den Fokus des gesellschaftlichen und politischen Blickfeldes zu rücken und ein umfassendes Bild zu vermitteln.

19. Dezember

Der Stadtrat beschließt, das **„Frauen Nacht Taxi“** dauerhaft einzurichten und den Zuschuss auf zehn Euro zu erhöhen. Seit 1. März 2020 erhalten Frauen einen Zuschuss für eine Taxifahrt zwischen 22 und 6 Uhr, um sicher nach Hause zu kommen.

Soziales

2. Januar

Die Umsetzung des neuen **Wohngeld-Plus-Gesetzes** startet mit einer deutlichen Ausweitung des Empfängerkreises und der Einführung einer Heizkosten- und Klimakomponente. Mit der Ankündigung dieser Novelle hat sich die Zahl der Wohngeldanträge ab September 2022 stark erhöht. Bis 30. Oktober gehen bereits 23.062 Anträge bei der Stadt ein.

22. März

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Einrichtung einer zentralen **Beratungsstelle zum Thema Wohngeld Plus**, die bereits am 3. April ihren Betrieb startet. Deren Ziel ist es, die Auszahlung des Wohngeldes durch angepasste und gezielte Beratung deutlich zu beschleunigen.

10. Januar

Die Expertenkommission zur **Aufarbeitung der Geschehnisse in den Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien** erhält zusätzliche Mittel in Höhe von einer Million Euro, um Betroffene schnell mit Soforthilfen unterstützen zu können. Das beschließt der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats. Im Juni folgen per Beschluss weitere 1,5 Millionen Euro. Die Soforthilfen sollen schnell und unkompliziert Betroffenen helfen, die sich in einem schlechten gesundheitlichen Zustand befinden und bereits vorge-rückten Alters sind. Im Mai 2022 hatte die Stadt bereits 800.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Juli startet eine Öffentlichkeitskampagne, um weitere Betroffene zu erreichen.

16. Januar

Münchner*innen können erstmals Unterstützung über den **Wärmefonds** der Stadtwerke München beantragen, der Menschen mit geringem Einkommen helfen soll, die gestiegenen Energiekosten besser zu bewältigen. Die SWM haben dafür 20 Millionen Euro aus den erwarteten Gewinnen der Ökostrom-Windparks bereitgestellt. Bis Ende November konnten daraus schon mehr als 7,2 Millionen Euro für mehr als 5.900 Haushalte bewilligt werden. Davon profitieren rund 17.000 Münchner*innen aller Altersgruppen, insbesondere Familien mit Kindern und Jugendlichen. Auch 2024 können Münchner*innen, die auf Unterstützung angewiesen sind, einen Zuschuss aus dem Wärmefonds erhalten.

8. Februar

Nach dem schrecklichen **Erdbeben in der Türkei und in Syrien** mit zehntausenden Todesopfern richtet die Stadt München ein Spendenkonto ein.

Die Münchnerinnen und Münchner können so die humanitäre Hilfe in den betroffenen Regionen unterstützen. Als Zeichen der Solidarität trägt sich Oberbürgermeister Dieter Reiter in das Kondolenzbuch des türkischen Generalkonsulats ein. Außerdem stellt die Stadt ein Lager in der Heinrich-Kley-Straße 2 zur Verfügung, wo Sachspenden für die Erdbebenopfer abgegeben werden können.

7. März

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt das Startsignal für die **Aktions-Tram zum Equal Pay Day**. Die Straßenbahn trägt unter dem Motto „Nächster Halt: Equal Pay“ die Forderung des Münchner Aktionsbündnisses nach Lohngerechtigkeit für Frauen einen Monat lang in die Öffentlichkeit. Unter dem Motto „Die Kunst der gleichen Bezahlung“ setzt sich die diesjährige Kampagne mit dem Gender Pay Gap auch im Kunstbereich auseinander.

16. März

Der Sozialausschuss des Stadtrats veröffentlicht per Beschluss den **Mietspiegel für München 2023**. Nach dem neuen Zahlenwerk liegt die durchschnittliche ortsübliche Nettomiete aktuell bei 14,58 Euro pro Quadratmeter. (2021: 12,05 Euro; 2019: 11,69 Euro). Damit beträgt die Steigerung der durchschnittlichen Miete 21 Prozent im Vergleich zum Mietspiegel 2021 und 24,7 Prozent im Vergleich zum Mietspiegel 2019.

17. Mai

Alle in München wohnenden Eltern bekommen ab sofort zur Geburt ihrer Kinder das **Münchner Babybegrüßungspaket**. Die Pakete enthalten neben einem Willkommensschreiben eigens gestaltete Wimmelbücher, in denen für Kinder spannende Orte in München entdeckt werden können.

14. Juni

Der Stadtrat beschließt, dass das Baureferat nach dem erfolgreichen Verlauf des Pilotprojekts „Im Gefilde“ 21 weitere **Jugendspieleinrichtungen** beleuchten soll. Die Evaluation des Pilotprojekts hat ergeben, dass sowohl Nutzer*innen als auch Anwohner*innen die Maßnahme positiv beurteilen. Durch moderne und insektenfreundliche LED-Technik sowie On-Demand-Beleuchtung können die Nutzungszeiten der Anlage bei relativ geringem Energieaufwand während der im Herbst, Winter und Frühjahr kürzeren Tage deutlich verlängert werden.

14. Juni

Der Bauausschuss des Stadtrats beschließt neue Handlungs- und Planungsempfehlungen zur **gendergerechten Spielraumgestaltung**. Entscheidend bei der Planung von neuen oder bei der Modernisierung von be-

stehenden Spielplätzen ist die Beteiligung aller zukünftigen Nutzer*innen, um deren konkrete Bedürfnisse kennenzulernen.

5. Juli

Der **Behindertenbeirat** der Stadt München feiert mit einem Festakt sein 50-jähriges Bestehen und das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention begeht seinen 10. Gründungstag.

27. Juli

In München gibt es jetzt 25 **Ratschbankerl**, die Münchner*innen zum Gespräch und gegenseitigen Austausch anregen sollen. Wer sich auf der Bank niederlässt, lädt andere auf ein Gespräch ein und stellt sich auch selbst als Gesprächspartner*in zur Verfügung.

29. Juli

Die Stadt München startet das **Pilotprojekt Jugendpartys**. An acht Terminen können junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren bis Anfang September feiern – und zwar auf dem Skateplatz am Fröttmaninger Berg, am Neuhofener Berg und auf dem „Schneckenplatz“ am Bavariapark.

1. September

Renate Binder wird neue Geschäftsführerin der **MÜNCHENSTIFT**. Sie folgt damit auf Siegfried Benker, der nach zehn Jahren an der Spitze des Dienstleiters für pflegebedürftige ältere Menschen in Ruhestand geht.

8. September

Ab sofort können sich Münchner Mieter*innen an der **digitalen Wohnungsbörse** anmelden und selbst Angebote und Gesuche veröffentlichen. Wer in einer freifinanzierten städtischen Wohnung, in einer Genossenschaftswohnung oder einer Wohnung auf dem freien Mietmarkt wohnt und seine vier Wände gegen eine kleinere oder größere Wohnung tauschen will, kann nun online unter wohnungsboerse.muenchen.de eine*n Tauschpartner*in suchen. Ein Algorithmus sorgt dafür, dass sich die Teilnehmer*innen finden, deren Angebote zueinander passen. Wichtige Projektpartner sind die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG sowie die Wohnungsgenossenschaft München-West eG, die feste Konditionen anbieten. Aber auch auf dem freien Mietwohnungsmarkt ist ein digitales „Matching“ über die Wohnungsbörse möglich.

28. September

Die **Stiftungsverwaltung** der Stadt München legt dem Stadtrat ihren Jahresbericht 2022 vor. Danach haben 185 Stiftungen mit sozialer Zweckaus-

richtung und zwei Stiftungen mit dem Fokus medizinische Forschung rund 3,9 Millionen Euro für gute Zwecke ausgegeben. Über 6.000 Personen wurden in besonderen Notsituationen unterstützt und 186 Zuschüsse mit sozialer Zielsetzung gingen an soziale Einrichtungen. Zusätzlich sind über 2,5 Millionen Euro in den Betrieb und Unterhalt der sechs stiftungseigenen Altenheime sowie drei Kinder- und Jugendheime geflossen.

10. Oktober

Das **Queer Quartier Herzog*in** in der Radlkoferstraße wird eröffnet. Mit 28 Wohnungen bietet die Senior*innen-Wohnanlage mit Mehrgenerationenanteil älteren LGBTIQ*-Menschen ein selbstbestimmtes Leben mit sozialverträglichen Mieten und im Bedarfsfall psychosozialer Betreuung vor Ort.

26. Oktober

Das **Alten- und Service-Zentrum** an der Bodenseestraße 4a wird eröffnet. Der neue Standort löst den früheren langjährigen Standort an der Bäckerstraße 14 ab.

18. November

Die dritte **Armutskonferenz** findet statt. München will so ein Zeichen setzen, dass auch in einer wohlhabenden Stadt Menschen von Armut betroffen oder bedroht sind und Aufmerksamkeit durch Politik, Verwaltung und die freien Träger der Wohlfahrtspflege besonders geboten ist.

23. November

Die Stadt München stockt die **Regelsätze der Sozialhilfeleistungen** (SGB XII) auch 2024 freiwillig auf. Das beschließt der Sozialausschuss des Stadtrats. Für Regelbedarfsstufe 1 bedeutet das eine Anhebung von 527 auf 591 Euro. Zum Vergleich: Der bundeseinheitliche Regelsatz wird von bisher 502 auf 563 Euro erhöht. Die Stadt investiert damit rund 7,3 Millionen Euro zusätzlich in Sozialhilfeleistungen.

14. Dezember

Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt den **Ausbau der offenen Altenhilfe**. Dazu gehören die Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie als auch die Ausweitung seniorengerechter Einrichtungen und die Weiterentwicklung der Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige.

Sport und Freizeit

8. Februar

Der Sportausschuss des Stadtrats stimmt dem **Um- und Ausbau der alten Eggenfabrik zu einer Actionsporthalle** zu. Das Vorhaben kostet insgesamt rund 12,2 Millionen Euro und wird durch das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit 3 Millionen Euro bezuschusst. Im ersten Bauabschnitt wird die ehemalige denkmalgeschützte Eggenfabrik nachhaltig und denkmalgerecht saniert und zur Actionsporthalle mit Sportflächen für Skateboarding und BMX ausgebaut.

25. April

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt das **Eishockey-Team des EHC Red Bull München** nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Rathaus. Im Rahmen des Empfangs trägt sich die Mannschaft in das Große Gästebuch der Stadt München ein.

28. Mai

Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft empfängt Oberbürgermeister Dieter Reiter die siegreichen **Fußball-Teams des FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Im Anschluss feiern sowohl die Männer als auch die Frauen des FC Bayern auf dem Rathaus-Balkon mit ihren Fans. Das letzte siegreiche Saisonspiel des Frauenteam wurde zuvor als Public Viewing live auf dem Marienplatz übertragen.

12. bis 15. Juni

München ist Gastgeber für 141 Delegierte des Special Olympics Team Kanadas. Mit einem abwechslungsreichen Programm bereitet das Referat für Bildung und Sport die Delegation sportlich auf die **Special Olympics World Games** in Berlin vor und bringt ihr gleichzeitig regionale Besonderheiten und Einzigartigkeiten Münchens nahe. Höhepunkt des Host Town Programms in München ist der Inklusive Fackellauf am 13. Juni rund um den Olympiasee.

14. Juni

Genau ein Jahr vor Anpfiff der **Fußball-Europameisterschaft** in München wird eine jeweils im EURO 2024-Design gebrandete MVG-Tram und ein -Bus vorgestellt, die ab sofort bis zum Ende des Turniers durch München fahren werden, aber schon jetzt für Vorfreude auf das drittgrößte Sportevent der Welt sorgen sollen. Wenige Tage später wird auch das Maskottchen der Fußball-EM 2024 präsentiert. Insgesamt werden sechs EM-Par-

tien in München angepiffen, darunter neben dem Eröffnungsspiel am 14. Juni auch ein Halbfinale.

30. Juni bis 2. Juli

Der Olympiapark gehört beim **MASH Fest** 92.000 Actionsport-Fans. Auf dem Programm stehen erstklassiger Skateboard-, Wakeboard- und BMX-Sport – und neu 2023 – Streetdance.

9. Juli

Mit dem **12. Münchner Sportfestival** am Königsplatz lädt die Stadt München alle Sport-Enthusiasten ein, neue Sportarten auszuprobieren, Profis anzufeuern und einen ganzen Tag voller Spaß und Action zu erleben. Rund 30.000 Besucher*innen folgen der Einladung, sporteln selbst oder verfolgen die Munich Trickline Masters 2023 oder den Minga Warrior.

24. September

Das **7. Outdoorsportfestival** bietet den Münchner*innen mit knapp 50 Sport-Angeboten an sechs Locations im Olympiapark wieder das abwechslungsreichste Aktivprogramm des Jahres. Rund 50.000 Besucher*innen informieren sich an den Ständen von Vereinen, Verbänden und Institutionen über die Sportarten und probieren sie selbst aus.

1. Oktober

Die Saison in den **SWM Freibädern** geht zu Ende. Insgesamt wurden in den sieben Münchner Freibädern rund 1,05 Millionen Besucher*innen gezählt. Wegen des schönen Wetters dauerte die Nachsaison 2023 sogar bis Anfang Oktober.

8. Oktober

Der **40. München Marathon** lockt wieder Tausende Teilnehmer*innen an, die auf verschiedene Strecken – vom Mini-Marathon bis zu den klassischen 42 Kilometern – an den Start gehen. Überschattet wird die Veranstaltung vom Tod eines Marathonläufers.

9. November

München wird sein Interesse als mögliche Ausrichterstadt für **Olympische und Paralympische Spiele** beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekunden. Das beschließt der Sportausschuss des Stadtrats. Das Referat für Bildung und Sport ist damit befugt, ein „Memorandum of Understanding“ zu unterzeichnen, das die Grundsätze und Zielsetzungen einer potentiellen deutschen Olympia-Bewerbung beinhaltet. Klar ist, dass sich die Landeshauptstadt nur für Sommerspiele ins Spiel bringen wird.

Ebenfalls soll die Stadt sich als sogenanntes „Hauptcluster“ bewerben, mit maximaler Nutzung vorhandener Sportstätten und der Bereitstellung eines Olympischen Dorfes. Sollte der DOSB München als Standort einer möglichen Bewerbung auswählen, wird der Stadtrat und ggf. ein Bürgerentscheid final über den Verbleib im Bewerbungsverfahren entscheiden.

12. November

Ob Schwimmabzeichen oder Triathlon-Schnupperkurs, beim **6. Wassersportfestival** in der Olympia-Schwimmhalle ist für die Besucher*innen wieder viel geboten. Ein Highlight in diesem Jahr ist die Abnahme der Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ und „Freischwimmerabzeichen Bronze“. Insgesamt sind rund 5.000 Besucher*innen mit dabei, die Vielfalt des Wassersports zu entdecken.

18. November

Das **Internationale Deutsche Turnfest 2029** kommt nach München. Das entscheiden die Delegierten des Deutschen Turntags. Der Stadtrat hatte am 5. Juli der Bewerbung Münchens um die Ausrichtung des Turnfests 2029 zugestimmt.

Stadtentwicklung und Wohnen

11. Januar

Der Stadtrat beschließt die **Erhaltungssatzung** „Schlachthofviertel“ mit unbefristeter Geltungsdauer. Im Laufe des Jahres folgen die Erhaltungssatzungsgebiete „Alte Heide“ und „Moosach“, „Glockenbachviertel/Baldepfplatz“, „Dreimühlenstraße“, „Am Harras/Passauerstraße“, „St.-Benno-Viertel“, „Birnauer Straße“ und „Hohenzollernplatz“. In der Stadt München gibt es damit insgesamt 35 Erhaltungssatzungsgebiete, in denen dann mehr als 344.400 Einwohner*innen in zirka 199.700 Wohnungen leben. Mit den Erhaltungssatzungen soll die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in einem Gebiet erhalten werden.

27. Januar

In der Rathausgalerie startet die **Jahresausstellung „In aller Öffentlichkeit“** des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Die Ausstellung zeigt bis 26. März anhand von Beispielen und Visionen, wie die Stadt den planerischen Rahmen für die Bewahrung und Weiterentwicklung des öffentlichen Raums für alle Menschen schafft.

8. Februar

Nach zwei erfolgreichen Pilotprojekten am Innsbrucker Ring und am Hanns-Seidl-Platz mit insgesamt **300 Wohnungen für Auszubildende** kommen nun mit zwei weiteren Vorhaben in Freiham und an der Leib-engerstraße etwa 370 Apartments für diese Zielgruppe hinzu. Dies beschließt der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats. Beide Projekte werden durch die GEWOFAG umgesetzt.

16. Februar

Das EU-Projekt **„Creating NEBourhoods Together“** stellt sich bei einer Auftaktveranstaltung vor. Es gestaltet Neuperlach gemeinsam mit den Bürger*innen zu einem zukunftsfähigen, nachhaltigen und integrativen Stadtteil.

1. März

Der **Erhalt von Grünflächen** hat bei der Stadtplanung künftig mehr Gewicht. Die Vollversammlung des Stadtrats spricht sich mehrheitlich dafür aus, ein entsprechendes Bürgerbegehren zu übernehmen, das den Schutz der Anlagen vor einer weiteren Versiegelung zum Ziel hat.

1. März

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Rahmenplanung für die **Gewerbstandorte entlang des Frankfurter Rings**. Ziel ist es, die Flächen als Gewerbstandort zu erhalten, als „Produktive Stadtquartiere“ weiterzuentwickeln und eine ökologische sowie klimatische Aufwertung zu erzielen. Für das Teilgebiet Frankfurter Ring Ost wird als erster Schritt dazu der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans mit Grünordnung und Änderung des Flächennutzungsplans gefasst. Das Gewerbeband nördlich von Frankfurter Ring und Moosacher Straße ist eines der großen Gewerbegebiete der Stadt.

8. März

Mit dem Satzungsbeschluss des Stadtrats für die Revitalisierung des Standorts rund um das ehemalige **Siemens-Hochhaus in Obersendling** wird der entscheidende Schritt Richtung Realisierung des Bauvorhabens gemacht. Das Gelände soll sich in den nächsten Jahren zu einem nachhaltigen, modernen Gewerbstandort entwickeln. Das markante Hochhaus aus den 60er Jahren bleibt erhalten, wird saniert und um zwei Zusatzbauten ergänzt. Dort sollen Flächen für neue Arbeitswelten wie Co-Working, Working Lounge und Startups sowie Cafés und Läden entstehen.

22. März

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Unterstützung von Baugenossenschaften, KMB-Bauträgern und städtischen Wohnungsbaugesellschaften durch die Einführung eines befristeten **Teuerungsausgleichs für den konzeptionellen Mietwohnungsbau** in Höhe von 270 Millionen Euro. Ziel ist es, den geförderten und preisgedämpften Wohnungsbau auf städtischen und privaten Flächen auch unter schwierigen Bedingungen weiter nach hohen Qualitätsanforderungen möglich zu machen.

26. April

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, den **Max-Joseph-Platz** schon übergangsweise attraktiver zu gestalten. Das Baureferat erhält den Auftrag, die Entwurfsplanung zu erarbeiten; sie wird im November vorgelegt. Die mit dem Landesdenkmalrat abgestimmte Planung sieht vor, dass die Zufahrt zur Tiefgarage enger gefasst und die Fußgängerflächen erweitert werden. Der sanierungsbedürftige Isarkieselbelag des Rondells soll ausgebaut werden. An seiner Stelle pflanzt das Baureferat rund um das Denkmal Rasen auf acht symmetrischen Feldern. Der langfristige Umbau des Max-Joseph-Platzes und der Maximilianstraße kann wegen des Baustellenverkehrs der 2. S-Bahn-Stammstrecke erst nach Ende der Bautätigkeiten am Marienhof stattfinden.

28. April

Der Spatenstich erfolgt zum Beginn der Straßenbauarbeiten im zukünftigen **Stadtteilzentrum Freiham**. Im Zentrum des neuen Quartiers entstehen Einrichtungen für den Einzelhandel, für Dienstleistungsangebote und Gastronomie sowie Büroflächen und Wohnungen. Das Baureferat weist die öffentlichen Flächen in der Amalie-Nacken-, Emilie-Maurer-, Rosa-Kempf- und Margarete-Vollmar-Straße sowie auf dem zentralen Mahatma-Gandhi-Platz als Fußgängerzone mit freiem Radverkehr aus.

3. Mai

Die Innenstadt soll attraktiver und grüner werden. Den Rahmen dafür bildet das **Freiraumquartierskonzept**, das der Stadtrat für die drei Teilräume Boulevard Sonnenstraße, Herzog-Wilhelm-Park und Tal beschließt. Die Stärkung der grünen Infrastruktur ist wichtig, um Erholungsräume zu sichern und zur Klimaanpassung beizutragen.

11. Mai

Die städtischen Wohnungsbauunternehmen **GEWOFAG** und **GWG München** fusionieren zum 1. Januar 2024 zur **Münchner Wohnen** mit dann insgesamt rund 70.000 Wohnungen. In Poing errichten die Unternehmen im Quartier Lerchenwinkel in den kommenden Jahren bereits zusammen 387

Wohnungen. Der Spatenstich steht kurz bevor. Für beide Unternehmen ist der Sprung über die Stadtgrenze nicht neu: Die GEWOFAG bewirtschaftet seit Jahrzehnten Wohnanlagen in Taufkirchen, die GWG München in Germering.

19. Oktober

GEWOFAG und GWG München präsentieren das Logo des neuen Unternehmens **Münchner Wohnen**: ein stilisiertes M und W. Die neue **Corporate Identity der Münchner Wohnen** wird die Stadt prägen. Mehr als 7.000 Hauseingänge werden nach und nach mit dem neuen Logo ausgestattet.

15. November

Der Aufsichtsrat der GEWOFAG bestellt Christian Müller zum **Geschäftsführer**. Er tritt am 1. Dezember in das Unternehmen ein. Die bisherige Geschäftsführerin Dr. Doris Zollner steigt zur Vorsitzenden der Geschäftsführung auf. Beide werden nach der Fusion der GEWOFAG mit der GWG München zum 1. Januar 2024 die neue Wohnungsbaugesellschaft **Münchner Wohnen** führen.

5. Dezember

Dr. Doris Zoller und Christian Müller unterschreiben die **Verträge zur Fusion** der GEWOFAG und GWG München zur **Münchner Wohnen**.

14. Juni

Nach einem umfangreichen Diskussions- und Beteiligungsprozess beschließt der Stadtrat die Anwendung der neuen **Hochhausstudie**. Die Haltung zu Hochhäusern lautet kurzgefasst „Hochhäuser ja – aber nicht um jeden Preis“. Hochhausentwicklungen sind in München also nur an geeigneten Standorten und unter Erfüllung hoher gestalterischer, ökologischer und gesellschaftlicher Qualität möglich.

26. Juni

Die Stadt startet die **Sommerstraßen-Saison 2023**. Die vorübergehend verkehrsberuhigten Straßen oder Spielstraßen laden die Münchner*innen dazu ein, den Straßenraum einmal anders zu nutzen – zum Verweilen, Flanieren und Spielen. Insgesamt werden in diesem Sommer neun Straßenzüge zu Sommerstraßen umgestaltet: Isartorplatz, Holzplatz, Schöttlstraße, Ebenböckstraße, Blütenburgstraße, Schmied-Kochel-Straße, Innerkoflerstraße, Birkenfeldstraße und Hermann-Weinhauser-Straße.

5. Juli

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats fasst den Satzungsbeschluss für das **Quartier Lerchenauer Straße**. Dort sollen

1.700 Wohnungen entstehen, etwa 1.000 davon öffentlich gefördert, darüber hinaus ein Schulcampus, sechs Kindertagesstätten, mehrere soziale Einrichtungen sowie Geschäfte. Klimafreundliche Energie- und Mobilitätskonzepte sorgen für Nachhaltigkeit.

5. Juli

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stellt dem Stadtrat die neueste **Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040** vor. Nachdem die Corona-Pandemie das Bevölkerungswachstum vorübergehend unterbrochen hatte, setzt sich der frühere Trend nun in leicht abgeschwächter Form fort. Zum Jahresende 2022 waren rund 1,59 Millionen Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in München gemeldet. Bis Ende 2040 wird eine Zunahme um 14 Prozent erwartet, sodass dann voraussichtlich 1,81 Millionen Menschen mit Hauptwohnsitz in München leben. Es gibt auch eine extra Prognose für die Stadtbezirke.

6. Juli

Der Kommunalausschuss des Stadtrats beschließt den Start der **Planungen für einen neuen Badesee für Freiham**. Eine Machbarkeitsstudie hatte ergeben, dass ein Badesee auf einem Grundstück westlich der Autobahn A99 zwischen Germering und Freiham umgesetzt werden kann. Die bevorzugte Variante beinhaltet eine Seefläche inklusive Kiesstrand und Liegewiese von rund 14,3 Hektar.

8. Juli

Das Baureferat eröffnet bei einem Bürgerfest die neuen, rund zwölf Hektar großen öffentlichen **Grünflächen im Prinz-Eugen-Park**. Prägend ist der wertvolle Baumbestand mit mehr als 2.000 Bäumen, die durch vorausschauende Planung erhalten werden konnten.

26. Juli

Der Stadtrat beschließt mit dem **Rahmenplan Steinhausen** für ein zweites großes Gewerbegebiet eine Zielkonzeption für eine mittel- bis langfristige Entwicklung zu einem „produktiven Stadtquartier“. Bei künftigen Planungen im Gebiet südlich der BAB94 soll das klassische und produzierende Gewerbe gestärkt und mit einer Vielfalt anderer Gewerbeformen ergänzt werden. Attraktive Freiflächen, die Anpassung an den Klimawandel sowie die Etablierung innovativer Mobilitätskonzepte sind ebenfalls Ziele der Entwicklung.

1. September

Thomas Rehn übernimmt offiziell die **Leitung der Lokalbaukommission** im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Er tritt damit die Nachfolge von Cornelius Mager an, der zum 1. November in den Ruhestand geht.

26. Juli

Der **Tucherpark** zwischen Englischem Garten und Isar soll zu einem nachhaltigen Stadtquartier mit vielfältigem Nutzungsangebot weiterentwickelt werden. Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt dazu die Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung und die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Grünordnung.

26. Juli

Der Stadtrat beschließt die gesellschaftsrechtliche Neuausrichtung der **Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH** (MGS). Im Zuge des Fusionsprozesses der städtischen Wohnungsgesellschaften GWG München und GEWOFAG Holding GmbH zur „Münchner Wohnen“ wird die MGS zum 1. Januar 2024 eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadt München und geht nicht in den Konzernverbund der Münchner Wohnen über. Die MGS verbleibt als eine eigenständige Gesellschaft in der städtischen Familie und kann die Stadt mit einem zusätzlichen Geschäftsfeld bei der Erarbeitung und der Umsetzung integrierter Quartierskonzepte für klimaneutrale Quartiere unterstützen. Zum 1. Oktober wird Norbert Kobald zum Geschäftsführer bestellt.

20. September

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans für den Bereich **Neuherberg-/Rockefellerstraße** in Milbertshofen. Auf der bundeseigenen ehemaligen Siedlung der amerikanischen Streitkräfte sollen 500 bis 1.000 neue Wohnungen entstehen und bestehende saniert werden.

22. September

Das **Zeltdach des Olympiastadions** wird bei einem Festakt als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst ausgezeichnet. Mit diesem Titel ehrt die Bundesingenieurkammer mit der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau historisch bedeutende Ingenieurbauwerke.

10. Oktober

Der **Europark** soll zu einem nachhaltigen Quartier werden, mit Stadt- und Freiräumen, die gut an die Klimaveränderungen angepasst sind. Mit einer Infoveranstaltung für Gewerbetreibende, Eigentümer*innen und Anwohnende beginnt der Planungsprozess zum Strukturkonzept.

10. Oktober

Der Bauausschuss des Stadtrats stimmt dem vom Baureferat vorgeschlagenen **Gestaltungskonzept für den Tegernseer Platz** als Grundlage für die weitere Planung zu. Die Pläne verbessern die verkehrliche Funktionsfähigkeit des Tegernseer Platzes, werten ihn ökologisch auf und schaffen bislang fehlende Aufenthaltsqualität. Fußgänger*innen bekommen mehr Raum und die dort klaffende Lücke im Radwegenetz wird geschlossen.

9. November

Bei der **Regionalen Wohnungsbaukonferenz** in Erding tauschen sich Vertreter*innen der Politik und Verwaltung aus München und der Region, der Wirtschaft und Wissenschaft zu Themen wie „Mobilität in der Metropolregion“, „Stadt-Umland Kooperation“ und „Zukunftsfähige Quartiere“ aus.

21. November

In der **Stiftungssiedlung Alte Heimat** in Laim wird das Richtfest gefeiert. In nur etwa acht Monaten nach Baubeginn haben mehrere der sieben Neubauten des 3. und 4. Bauabschnitts ihre Endhöhe erreicht. Die Alte Heimat wird durch das Kommunalreferat als Bauherr und die GEWOFAG als Projektmanagerin teils durch Neubauten ergänzt und teils ersetzt. In mehreren Bauabschnitten entstehen 350 neue Wohnungen.

21. November

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur **Internationalen Bauausstellung** (IBA) der Metropolregion München ist gesetzt: die Gründung der IBA GmbH, einem Zusammenschluss der Städte München, Augsburg und Ingolstadt, der Landkreise München und Freising sowie der Europäischen Metropolregion München (EMM e.V.). Aufgabe der IBA Gesellschaft ist es, in den nächsten zehn Jahren die Internationale Bauausstellung – die erste in Bayern – zu steuern und durch intensive Projektarbeit zu begleiten.

6. Dezember

Der städtische **Mieten-Stopp** wird fortgesetzt. Das beschließt der Stadtrat. Damit bleiben bei allen Wohnungen der städtischen Wohnungsgesellschaften GEWOFAG und GWG München (ab 1. Januar fusioniert zur Münchner Wohnen) und des Kommunalreferats die Mieterhöhungen ausgesetzt. Es gilt somit weiterhin die Wohnungsbestandsmiete zum Zeitpunkt des 1. Januar 2019.

Stadtfinanzen

1. März

Der Stadtrat beschließt die Einführung einer **Übernachtungssteuer** für Hotelgäste. Die Landeshauptstadt rechnet mit jährlichen Zusatzeinnahmen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Weil der Freistaat Bayern ein Verbot gegen die Übernachtungssteuer erlässt, reicht die Stadt München zusammen mit Bamberg und Günzburg eine Popularklage beim Bayerischen Verfassungsgerichtshof ein. Die klagenden Kommunen sehen in dem Verbot einen schwerwiegenden und unzulässigen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung und eine bedeutende Einschränkung der Finanzierung kommunaler Haushalte.

15. März

Die Stadtkämmerei legt mit der vorläufigen Gesamtfinanzrechnung eine erste **Bilanz für das Haushaltsjahr 2022** vor. Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt bei 551 Millionen Euro und damit nur leicht unter dem des guten Vorjahres. Allein aus Steuern und ähnlichen Abgaben erzielte die Stadt Einnahmen von 5,22 Milliarden Euro (2021: 5,31). Insgesamt summieren sich die Einnahmen auf 8,06 Milliarden Euro. Dem stehen Ausgaben von 7,52 Milliarden gegenüber.

Die Investitionen lagen wie schon im Vorjahr bei fast 1,5 Milliarden Euro. Kam die Stadt 2021 noch ohne die Aufnahme neuer Kredite aus, musste sie sich 2022 mehr als eine Milliarde Euro (1,11 Mrd.) am Kapitalmarkt leihen. Der Schuldenstand lag zum 31. Dezember bei 2,54 Milliarden Euro (2021: 1,32 Mrd.). Für 2023 plant die Stadt mit weiteren Kreditaufnahmen von rund einer Milliarde Euro.

26. Juli

Die Vollversammlung des Stadtrats fasst den **Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024**. Die Planungen der Stadtkämmerei sehen ein Ergebnis von 37 Millionen Euro vor. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit würden um 2,5 Prozent auf 8,636 Milliarden Euro steigen. Dem stehen Einzahlungen von 8,673 Milliarden Euro gegenüber. Der Haushalt sähe zudem Auszahlungen für Investitionen von 2,56 Milliarden Euro vor. Die geplante Verschuldung würde zum Jahresende 2023 bis zu 3,7 Milliarden Euro betragen und könnte im Jahr 2024 auf 5,2 Milliarden anwachsen. Investitionsschwerpunkte bilden nach wie vor Kinderbetreuung und Schulbau, der ÖPNV und der Wohnungsbau.

25. September

Die Stadt München bietet als erste Kommune Bayerns allen Unternehmen die Möglichkeit, den **Gewerbsteuerbescheid in digitaler Form** zu empfangen. Der digitale Gewerbesteuerbescheid bietet einige Vorteile im Vergleich zum papierbasierten Verfahren. Es werden Zeit und Kosten bei der Zustellung gespart und es wird eine maschinelle Weiterverarbeitung der Daten ermöglicht.

4. Oktober

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den **Nachtragshaushalt 2023**. Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine werden immer stärker spürbar, Lohn- und Preissteigerung beginnen sich deutlich im Haushalt der Stadt niederzuschlagen. Der geplante Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit sinkt um 140 Millionen auf 54 Millionen Euro.

20. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2024**. Die geplanten Einzahlungen liegen bei 8,73 Milliarden Euro. Dem entgegen stehen Ausgaben von 8,61 Milliarden Euro. Für das Haushaltsjahr 2024 rechnet die Stadtkämmerei demnach im Finanzhaushalt mit einem Überschuss von 116 Millionen. Der mit dem Personalreferat abgestimmte Haushaltsentwurf sieht eine Konsolidierung bei den Personalausgaben von 44 Millionen vor, die fortgeschrieben wird. Bei den Sach- und Dienstleistungen und Transferausgaben nimmt die Stadt eine dynamisierte Konsolidierung von 150 Millionen Euro vor, die in den kommenden Jahren angehoben wird.

Auch bei den Investitionen sieht der Haushalt 2024 Konsolidierungen vor. Die Fortschreibung der Planungen hätte für den Haushalt 2024 Investitionen von 3,21 Milliarden Euro vorgesehen. Mit den ergriffenen Gegensteuerungsmaßnahmen soll eine Trendwende bei der Verschuldung eingeleitet werden. Die Stadt plant nun Investitionen in Höhe von 2,35 Milliarden Euro. Die Pro-Kopf-Investitionen in München liegen damit immer noch etwa doppelt so hoch wie in Nürnberg und circa dreimal so hoch wie in Augsburg. Investitionsschwerpunkte sind auch weiterhin der Bau von Schulen und Kitas, der Wohnungsbau und der ÖPNV.

Wirtschaft

9. Januar

Mit dem Einzug von 24 kultur- und kreativwirtschaftlichen Unternehmen ins **Ruffinihaus Creative Hub** am Rindermarkt beginnt die zweite Laufzeit des vom Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft initiierten und betriebenen Unternehmensinkubators im Herzen der Stadt. Für zwei Jahre können hier Gründer*innen, Selbstständige und Unternehmer*innen der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft ihre Geschäftsmodelle weiterentwickeln und nächste unternehmerische Schritte gehen, fachlich begleitet vom Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft durch Beratungen, Qualifizierungen und Vernetzungsangebote.

12. Februar

Die **Messe München** feiert ihr 25-jähriges Standort-Jubiläum in München-Riem. Mit dem Umzug 1998 von der Theresienhöhe auf das ehemalige Flughafengelände avancierte das Münchner Messeunternehmen zu einem führenden und global agierenden Messenetzwerk. Als Austragungsort für hochqualitative Veranstaltungen dienen am Standort München 18 Messehallen mit zusammen 200.000 Quadratmetern Fläche, ein 414.000 Quadratmeter großes Freigelände, das ICM – International Congress Center Messe München, das CCN – Conference Center North und das MOC –Event Center Messe München.

22. Juni

Die Messe München präsentiert ihren **Jahresabschluss 2022**.

Das Messengeschäft ist nach der Corona-Pandemie wieder zu vollem Leben erwacht. Das Ergebnis verbesserte sich nach dem Pandemie-Defizit beim EBITDA, dem Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, um 156 Millionen Euro: von minus 33 Millionen Euro 2021 auf ein Plus von 123 Millionen für das Jahr 2022. Die Messe München schreibt damit wieder schwarze Zahlen und macht einen Gewinn von 52 Millionen Euro.

5. bis 10. September

Die **IAA Mobility** findet zum zweiten Mal auf dem Münchner Messegelände sowie auf Open Spaces in der Innenstadt statt. Mit dabei sind mehr als 750 Aussteller aus 38 Ländern. Gezählt werden zudem rund 300 Weltpremieren und Neuheiten sowie mehr als 500.000 Besucher*innen. Parallel zur IAA veranstaltet die Stadt den 2. Münchner Mobilitätskongress.

7. März

Die Auswertung der **Tourismuszahlen 2022** liegt vor. Demnach hat sich der Tourismus in München im letzten Jahr zunehmend erholt. Insgesamt wurden in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten 16 Millionen Übernachtungen registriert. Das sind doppelt so viele wie 2021 und 88 Prozent des Übernachtungsvolumens von 2019. Die Ankünfte beliefen sich auf 6,9 Millionen, rund 80 Prozent des Ergebnisses von 2019.

23. August

Die **Halbjahresbilanz des Tourismus 2023** in München zeigt mit 3,9 Millionen Ankünften und 8,4 Millionen Übernachtungen von Januar bis Juni ein positives Gesamtergebnis. Während die Anzahl der Gäste noch knapp hinter den Zahlen von vor der Pandemie liegen (-4 %), übertreffen die Übernachtungen bereits um 83.000 (+1 %) das Ergebnis des ersten Halbjahres 2019. Der Inlandsreisemarkt ist dabei der entscheidende Faktor für die gute Tourismusedwicklung. Mit 1,8 Millionen Übernachtungen wird im **September** ein neues **Rekordergebnis** verzeichnet. Noch nie wurden seit Erhebung der Tourismuszahlen in einem September mehr Übernachtungen gezählt.

20. März

Die **Stadtsparkasse München** stellt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2022 vor. Das Jahresergebnis betrug 41 Millionen Euro. Dies entspricht einem Plus von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt lag das operative Ergebnis der Stadtsparkasse 32 Millionen Euro oder rund 20 Prozent über dem von 2021. Die durchschnittliche Bilanzsumme stieg um 3,8 Prozent auf 23,9 Milliarden Euro.

30. Oktober

Das NS-Dokumentationszentrum München und die Stadtsparkasse München starten ein **Forschungsprojekt zur NS-Vergangenheit** der Bank. Ziel ist es, die Vorgänge in der damals „Städtischen Sparkasse München“ in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 historisch auszuwerten. Dazu zählen das Verhalten der Mitarbeitenden, nicht zuletzt gegenüber jüdischen Kundinnen und Kunden, sowie die regionale Rolle und Bedeutung des Finanzinstituts.

28. März

Mit ihrem neuen Auftritt unter www.munich-business.eu präsentiert die **Wirtschaftsförderung München** ihr breites Serviceangebot im Internet ab sofort im neuen Design. Die neue Plattform ist durchgängig zweisprachig

und ermöglicht es den Zielgruppen, durch intuitives oder strukturiertes Navigieren mit wenigen Klicks relevante Angebote anzusteuern.

14. April

Der Jahresabschluss 2022 der **Stadtwerke München** (SWM) liegt vor. Die Energiekrise hat die SWM in nahezu allen Bereichen stark gefordert. Dennoch war die Versorgung mit Energie, Wasser und Mobilitätsdienstleistungen jederzeit sichergestellt. Die teils drastisch gestiegenen Preise im Großhandel und an den Börsen für Strom und Erdgas waren ursächlich dafür, dass der Konzernumsatz auf 10,6 Milliarden Euro gestiegen ist (2021: 8,3 Milliarden Euro). Die Ergebnisse machten jedoch diese Steigerung im Konzernumsatz nicht mit, aber sie erreichten 2022 nach dem wirtschaftlich schlechten Corona-Jahr 2021 immerhin wieder ein befriedigendes Niveau. Das EBIT (das operative Ergebnis aus dem laufenden Geschäft) liegt mit 455 Millionen im langjährigen Durchschnitt.

15. April

Nach gut 34 erfolgreichen Betriebsjahren stellt das **Kernkraftwerk Isar 2** (KKI 2) nach den gesetzlichen Vorgaben seinen Leistungsbetrieb ein. Eigentlich hätte die Anlage bereits zum Jahresende 2022 vom Netz gehen sollen. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise war das KKI 2 seit dem 31. Dezember 2022 im Streckbetrieb und hat bis zuletzt einen wichtigen Beitrag für die Stromversorgung in Süddeutschland geleistet. Die unmittelbar beginnende Nachbetriebs- und Rückbauphase wird etwa 15 Jahre in Anspruch nehmen. Die Stadtwerke München sind mit 25 Prozent am KKI 2 beteiligt.

2. Mai

Die Vorarbeiten für die siebte **SWM Geothermieanlage am Michaelibad** starten. Die Bauarbeiten beginnen im Jahr 2024.

1. Juli

Karin Thelen tritt ihr Amt als **SWM Geschäftsführerin Regionale Energiewende** an. Alle Aktivitäten zum weiteren Ausbau der Erneuerbaren in und um München werden in ihrem neu geschaffenen Ressort zusammengeführt.

16. September

Am Energiestandort Süd der SWM wird das Fundament des künftigen **Wärmespeichers** gegossen. Ab Januar 2024 wird der Wärmespeicher selbst errichtet. Ab Sommer 2025 wird er die Wärme aus der Geothermieanlage sowie aus dem HKW Süd aufnehmen und in die angeschlossenen Fernwärmenetze abgeben.

1. November

Dr. Gabriele Jahn bekleidet ab sofort das Amt als neue **SWM Geschäftsführerin Personal, Immobilien und Bäder**.

4. Juli

Der Stadtentwässerungsausschuss des Stadtrats erteilt der Münchner Stadtentwässerung die Projektgenehmigung für den Neubau einer **Klärschlammverbrennungsanlage** auf dem Klärwerk Gut Großlappen. Für das Großprojekt werden Kosten in Höhe von 404,5 Millionen Euro brutto genehmigt.

20. Juli

Der **Münchner Tierpark Hellabrunn** stellt seinen Geschäftsbericht 2022 vor. Auch wenn die Zahlen noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht haben, so ist die Entwicklung doch positiv. Mit 1.619.935 Millionen Tierparkgästen ist die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um rund 69 Prozent gestiegen. Auch der Verkauf von Jahreskarten stieg um ganze 111 Prozent – während der Anteil verkaufter Tageskarten ein Plus von 50,3 Prozent verzeichnete.

21. Juli

Die dritte Phase des **Klimapakts Münchner Wirtschaft** ist gestartet: 16 Münchner Großunternehmen unterzeichnen eine freiwillige Selbstverpflichtung bis Ende 2025. Unter dem Motto „verbindlich. wirksam. sichtbar.“ werden die Anstrengungen des Bündnisses erweitert. Neben einem signifikanten Reduktionsbeitrag der Großunternehmen innerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt werden künftig auch Emissionsreduktionen außerhalb der Stadt mit betrachtet und so der Beitrag zum weltweiten 1,5°C-Ziel gewürdigt.

1. August

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft startet mit dem Kulturreferat den **Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzungen**. Der Fonds verfügt über ein jährliches Budget von 160.000 Euro und bietet Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft und der freien Szene die Gelegenheit, neuartige Projekte per Anschubfinanzierung zu verwirklichen.

3. August

Der **Viktualienmarkt** ist verschönert worden. Mit Fördermitteln aus der EU-Innenstadtinitiative haben die Markthallen München ein Maßnahmenbündel geschnürt, das die Aufenthaltsqualität weiter verbessert. Aufge-

stellt wurden mobile Pflanzen, mobiles Stadtmobiliar sowie neue Beleuchtungen; an den Rändern wurde zusätzlicher Platz für Räder geschaffen. Außerdem wurde in einer Klimasimulation der CO₂-Fußabdruck untersucht, um weitere Maßnahmen zu ermöglichen.

7. November

Der Kommunalausschuss des Stadtrats bringt die Schaffung eines fünften festen **Lebensmittelmarkts** einen weiteren Schritt voran. Neben den vier festen Lebensmittelmärkten – Viktualienmarkt, Markt am Elisabethplatz, Pasinger Viktualienmarkt, Markt am Wiener Platz – soll der neue Lebensmittelmarkt am Ratzingerplatz in Obersendling entstehen. Sobald die Aufräumarbeiten für die Tram Westtangente am Ratzingerplatz frühestens Anfang 2030 ausgeführt wurden, könnte mit dem Bau begonnen werden.

Trauer und Gedenken

2. Januar

Anlässlich des Todes des ehemaligen **Papstes Benedikt XVI.** legt die Stadt das Goldene Buch im Rathaus aus, in das sich Benedikt XVI. 2006 während seines Besuchs in München eingeschrieben hatte.

7. Januar

In Erinnerung an den 39. Jahrestag des rechtsterroristischen Brandanschlages auf die **Discothek „Liverpool“** findet in der Schillerstraße 11a eine Gedenkveranstaltung statt. Parallel dazu zeigt das Kulturreferat die Fassadenprojektion eines Gedenktextes.

22. Januar

Die Initiative „München erinnern!“ eröffnet im Rathaus den Laden 13. Die Angehörigen der Opfer des **Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** vom 22. Juli 2016 und ihre Unterstützer*innen können diesen Raum bis Ende 2024 unentgeltlich nutzen und selbst gestalten. Damit unterstützt die Stadt das Gedenken an das rechtsextreme Attentat am zentralen politischen Ort in der Stadt: dem Münchner Rathaus.

22. Juli

Anlässlich des 7. Jahrestags des Attentats am Olympia-Einkaufszentrum lädt die Stadt München wieder zu einer **Gedenkveranstaltung am Denkmal „Für Euch“** an der Hanauer Straße ein. Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt bei der Veranstaltung die neu eingeführten Gedenkgräber vor. Mit ihnen sollen Opfer von rechtsextremen, rassistischen und menschenfeindlichen An-

schlagen und Attentaten in München geehrt werden. Die Gräber werden in Absprache mit den Angehörigen gestaltet und von der Stadt München finanziert.

6. Februar

Am **65. Jahrestag des Flugzeugunglücks von Manchester United** auf dem Flughafen München-Riem, bei dem 23 Menschen den Tod fanden, gedenkt die Stadt München zusammen mit mehr als 1.000 Fußball-Fans des englischen Clubs der Toten. An der Unglücksstelle, dem heutigen Manchesterplatz, steht nun eine Gedenkvitrine.

13. März

Gedenkveranstaltung anlässlich des **80. Jahrestags der Deportation von 141 Sinti*zze und Rom*nja** in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Es findet eine Namenlesung statt sowie ein Gedenkakt im Alten Rathaus. Außerdem werden die Namen der Deportierten an die Fassade des NS-Dokumentationszentrums projiziert.

10. Mai

Anlässlich des **90. Jahrestags der Bücherverbrennung** vom 10. Mai 1933 gedenken Organisationen, Institutionen, Privatinitiativen und Schüler*innen der Namen und Werke der einst in Deutschland unerwünschten Autor*innen. Auch Oberbürgermeister Dieter Reiter, Schirmherr der Veranstaltung „München liest – aus verbrannten Büchern“, beteiligt sich.

12. Juni

Am **85. Jahrestag der Zerstörung der Münchner Hauptsynagoge** gedenkt die Stadt München gemeinsam mit der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. In der Herzog-Max-Straße nahe der ehemaligen Hauptsynagoge werden Erinnerungszeichen gesetzt. Ende Juni werden etwa 600 Tonnen Steinfragmente bei Bauarbeiten in der Isar gefunden. Ein Teil stammt von der im Juni 1938 auf Befehl der Nationalsozialisten abgebrochenen Münchner Hauptsynagoge. Gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege arbeitet das Jüdische Museum München den bedeutenden Fund auf.

21. Juni

Die Stadt präsentiert gemeinsam mit Kooperationspartner Brainlab AG die künstlerischen Entwürfe von Alicja Kwade für den **Gedenkort „München-Riem 10. Februar 1970“**. Er wird ab 2024 an das Attentat einer palästinensischen Terrororganisation am damaligen Münchner Flughafen erinnern, bei dem der deutschstämmige Israeli Arie Katzenstein getötet und neun Menschen schwer verletzt wurden.

6. Juli

Seit fünf Jahren wurden in München rund **200 Erinnerungszeichen** an 80 Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Aus diesem Anlass findet eine Gedenkveranstaltung im Alten Rathaus statt. Im Anschluss daran werden im Stadtzentrum weitere Erinnerungszeichen für elf Personen angebracht.

21. September

Bei einer Gedenkveranstaltung wird zum **43. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats** an die mehr als 200 Gewaltopfer, von denen zwölf tödlich getroffen wurden, erinnert. Im Mittelpunkt der von der DGB-Jugend organisierten Veranstaltung steht in diesem Jahr der gesellschaftliche Umgang mit Opfern rechtsextremen Terrors und ihrer Versorgung.

9. November

Die Stadt München gedenkt ihrer jüdischen Bürgerinnen und Bürger, die in der **Pogromnacht 1938** und in den darauffolgenden Jahren entrechtet, verfolgt, deportiert, in den Suizid getrieben oder ermordet wurden. Im Alten Rathaus findet eine Lesung der Namen und Kurzbiografien der Verfolgten und Ermordeten statt.

20. Dezember

Im Gedenken an den beim Olympiaattentat 1972 getöteten Polizisten Anton Fliegerbauer gründet die Stadt gemeinsam mit der Familie Fliegerbauer, der bayerischen Staatsregierung und der Bundesregierung die **„Anton Fliegerbauer Kinderstiftung“** zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Vollversammlung des Stadtrats stimmt der städtischen Einlage von 750.000 Euro ins Stiftungsvermögen zu.

Städtische Preisverleihungen

31. Januar

Die Journalistin Deniz Aykanat und der Journalist Karl Stankiewicz werden mit den **Ernst-Hoferichter-Preisen** ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1975 jährlich an Münchner Künstler*innen der erzählenden Kunst vergeben, die – wie Ernst Hoferichter – Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden.

14. März

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden zeichnet den Verein siaf mit dem **Anita Augspurg Preis** aus. Die Preisverleihung würdigt das engagierte

Eintreten des Vereins für Frauen in München, seine feministisch ausgerichtete Interessensvertretung und die vorbildliche gleichstellungspolitisch ausgerichtete Arbeit von Frauen für Frauen. Benannt ist der Preis nach Anita Augspurg, einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung.

23. März

Der **Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus** wird vergeben. Der 1. Preis geht an das Nürnberger Projekt „Warum hört das nicht auf zu brennen? Oder: Vom Gestern im Heute. Auf den Spuren des NSU.“, der 2. Preis an das Film-Projekt „Lebendig begraben“, ebenfalls aus Nürnberg. Der 3. Preis wird an das Münchner Vorhaben „Perspektivwechsel_MWG“ überreicht, der Anerkennungspreis für das Projekt „Unterrichtsstunde gegen Diskriminierung“ geht ebenfalls nach München. Der Mosaik Jugendpreis wurde im Jahr 2015 im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ ins Leben gerufen.

2. Mai

Die Geigerin und Pianistin Julia Fischer wird für ihr kulturelles Schaffen mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen bzw. wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

11. Mai

Der **„Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“** wird an den Verein Culture Clouds für sein Tanz-Theater-Projekt „Always remember. Never forget“ übergeben. Den Ehrenpreis der Jury erhält der verstorbene Autor und Kulturmanager Maximilian Dorner. Die von der Münchner Ehrenbürgerin und Politikerin Professorin Dr. Hildegard Hamm-Brücher ins Leben gerufene Stiftung „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ lobt den Preis biennial für besonderes gesellschaftliches und politisches Engagement aus.

21. Juni

Die Stadt vergibt die **Förderpreise für Musik** an Marja Burchard, Skee Mask, Munich Tetra Brass, Stefan Noelle und Simon Popp. Die Förderpreise werden alle zwei Jahre für künstlerisch herausragende Leistungen beziehungsweise ungewöhnliche künstlerische Positionen in allen Stilrichtungen der zeitgenössischen Musik ausgereicht.

26. Juni

Die **Starter-Filmpreise** gehen an Nikita Gibalenko für „I See Them Bloom“, an Viktor Schimpf für „Machines of Loving Grace“ und an Marie Zrenner für „Alex in den Feldern“. Der Starter-Filmpreis / Produktion 2023, gestiftet von PHAROS – The Post Group, für die Postproduktion eines künftigen Films geht an Daniel Asadi Faezi und Mila Zhluktenko für „Aralkum“.

6. Juli

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht mit dem Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, den **Hochschulpreis** der Stadt. Den Hochschulpreis der Hochschule München erhält Francesca Rübeseamen für ihre Bachelorarbeit „Städtetourismus im Wandel: Eine Untersuchung des Phänomens ‚New Urban Tourism‘ am Beispiel ausgewählter Standorte in der Destination München“. Der Hochschulpreis an der Ludwig-Maximilians-Universität München geht an Britta Voith von Voithenberg für ihre Dissertation „Rurbanität in der Großstadt. Dresden und München 1870 bis 1914“. Den Hochschulpreis der Technischen Universität München erhält Dr. Sabrina Erlwein für ihre Dissertation „Grüne Infrastruktur für klimaresiliente Nachverdichtung: von den Fakten zur Umsetzung“.

10. Juli

Dagmar Leupold erhält den **Literaturpreis** der Stadt München. Ausgezeichnet wird mit dem Preis ein herausragendes literarisches Gesamtwerk, dessen Autor*innen durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, München als Literaturstadt Geltung und Ansehen zu verschaffen.

11. Juli

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden zeichnet drei Münchner Unternehmerinnen mit dem **Wirtschaftspreis für Frauen „LaMonachia“** aus. Preisträgerinnen 2023 sind Catherine Demeter, Vorstandin der Edith-Haberland-Stiftung und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Augustiner-Bräu Wagner KG, Christina Ramgraber, Gründerin und Geschäftsführerin der sira Projekte und sira Kinderbetreuung gGmbH, sowie Günes Seyfarth, Inhaberin der Community Kitchen und Geschäftsführerin der Unternehmensberatung MacGyvers. Mit dem Preis würdigt die Stadt herausragende unternehmerische Leistung und den wirtschaftlichen Erfolg von Frauen.

18. Juli

Für die besten Lösungsvorschläge für städtische Herausforderungen werden drei Unternehmen mit den **Innovationspreisen** der Stadt München ausgezeichnet. Preisträgerin sind die Helferportal GmbH & Co. KG, das Team Puppet und das Start-up Transcality AG.

20. Juli

Die Stadt verleiht zwölf **Ehrenpreise für guten Wohnungsbau** und drei Sonderpreise für soziale Vermieter*innen an Bauherr*innen innovativer und beispielhafter Münchner Wohnungsbauprojekte. Der alle fünf Jahre vergebene Preis prämiiert das herausragende Engagement für vorbildlichen und zukunftsorientierten Wohnungsbau.

25. Juli

Die Kabarettistin Maren Kroymann wird mit dem **Dieter-Hildebrandt-Preis** der Stadt München ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich für anspruchsvolles politisches beziehungsweise dezidiert gesellschaftskritisches Kabarett vergeben – zur Erinnerung an den Kabarettisten Dieter Hildebrandt.

14. September

Mit den jährlich vergebenen **Kino-Programmpreisen** werden neun Münchner Programmkinos ausgezeichnet: City-Atelier (City-Kinos), Filmtheater Sendlinger Tor, Leopold Kino, Monopol Kino, NEUES MAXIM, Neues Rottmann, Studio Isabella, Theatiner Film und Werkstattkino e.V.

6. Oktober

Der georgische Regisseur Rezo Gigineishvili wird für seinen Spielfilm PATIENT #1 über die letzten Tage eines sowjetischen Generalsekretärs mit dem **Werner-Herzog-Filmpreis** ausgezeichnet. Der Preis kann für Spielfilme und Dokumentarfilme sowie an Filmemacher*innen und Schauspieler*innen vergeben werden, die mit Mut, Entschlossenheit und Visionen im und um den Film herum arbeiten.

16. Oktober

Die Performancekünstlerin Ruth Geiersberger wird mit dem **Theaterpreis** der Stadt München ausgezeichnet. Der Theaterpreis wird für das herausragende Gesamtkunstwerk von Persönlichkeiten oder Ensembles vergeben, die München als Theaterstadt Geltung und Ansehen verschaffen.

18. Oktober

Mit dem alle zwei Jahre ausgereichten **Projektstipendium im Bereich Junge Kunst / Neue Medien für Bildende Kunst** wird Anna Pasco Bolta ausgezeichnet. Das **Projektstipendium Junge Kunst / Neue Medien im Bereich Musik** erhält Torbjørn H.

Julia Klemm, Marina, Philipp Gufler, Paulina Nolte, Minjae Lee und Laura Ziegler werden mit **Stipendien im Bereich Bildende Kunst** ausgezeichnet. Die **Stipendien für Musik** gehen an das Arcis Saxophon Quartett,

Mathias Lachenmayr, das Frauenvokalensemble Luminosa, das Munich Composers Collective und Leon Zmelty; das Stipendium im Kinder- und Jugendbereich erhalten Sarah Mettenleiter und Frederik John. Die Stipendien dienen der Förderung herausragender künstlerischer Vorhaben am Beginn der Professionalität.

Außerdem wird der **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Bildende Kunst** an Luca Leon Daberto überreicht. Den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik** erhält Laura Lootens.

31. Oktober

Bernhard Heckler, Annegret Liepold, Slatá Roschal, Björn Stephan, Dana von Suffrin, Dominik Wendland (Illustration), Inga Meincke (Übersetzung), Luis Ruby (Übersetzung), Mirjam Raymond (Kinderbuch), Kornelia Szatko (Jugendbuch) werden mit **Literatur-Stipendien** ausgezeichnet. Den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Literatur** erhält Sophia Merwald.

6. November

Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler überreicht die **Münchner Umweltpreise** an die Vereine Foodsharing München, Lastenrad München und an CasaNova Projekt/Zukunftswerkstatt Neuhausen für ihr Projekt „Bier und Biene“. Gewinner*innen des Sonderpreises Schule sind die Fritz-Lutz-Grundschule mit dem Projekt „Umweltbotschafter“ und die Mittelschule München mit dem Projekt „Wir werden Umweltschule!“.

8. November

Yirgalem Fisseha Mebrahtu wird für ihr gesellschaftliches Engagement mit dem **Georg-Elser-Preis** geehrt. Die eritreische Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin lebt seit ihrer Flucht im Jahr 2018 im Exil in München. Der Preis würdigt Elsers Widerstandstat gegen Hitler und setzt zugleich ein Zeichen für Zivilcourage bei der Bekämpfung undemokratischer Entwicklungen.

13. November

Die Goldschmiedin, Künstlerin und Bestatterin Lydia Gastroph, der gemeinnützige Verein Fokus Tanz | Tanz und Schule sowie die Grafikerin und Künstlerin Ulrike Steinke werden mit den **Schwabinger Kunstpreisen** für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen für Schwabing im Sinne seiner Tradition ausgezeichnet. Die Schwabinger Kunstpreise werden gestiftet von der Constantin Film AG, Karl Eisenrieder – Café Münchner Freiheit, der Stadtparkasse München und der Stadt München.

15. November

Kulturreferent Anton Biebl zeichnet Evi Strehl mit der **Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur** in München aus. Der Innovationspreis Volkskultur geht an die Musikgruppe „Ländlerdelirium“ mit Evi Heigl, Lucia Wagner, Johannes Sift, Atul Barth und Stefan Hegele.

20. November

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht die **Kerschensteiner Medaille** an Waltraud Lučić in Anerkennung ihrer großen Verdienste für das bayerische Schulsystem. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre an Personen und Organisationen verliehen, die sich für Bildung von Kindern und jungen Menschen einsetzen.

28. November

David Van Reybrouck wird für sein Buch „Revolusi. Indonesien und die Entstehung der modernen Welt“ mit dem **Geschwister-Scholl-Preis** ausgezeichnet. Der Preis der Stadt München und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern würdigt Bücher, die von geistiger Unabhängigkeit zeugen und geeignet sind, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

28. November

Mit dem **Erasmus-Grasser-Preis** für herausragende Ausbildung von Jugendlichen werden ausgezeichnet: die Unternehmen Augustiner-Bräu Wagner KG, Raumausstattung Bernhard Eder, Gebäudetechnik Otto Hermann GmbH, die Kleintierklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie die Würmtalschreinerei. Der Preis feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum.

30. November

Preisverleihung für **Münchens ausgezeichnete Unternehmen**, die sich besonders zum Wohle der Gesellschaft engagiert haben – 2023 insbesondere vor dem Hintergrund der Ukrainehilfe. Ausgezeichnet werden in der Kategorie Kleinstunternehmen Friseur IBO, in der Kategorie Kleine Unternehmen Radio Gong 2000 GmbH & Co. KG, als Mittleres Unternehmen RailAdventure GmbH und als Großunternehmen: Allianz SE.

4. Dezember

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek den **Münchner Gesundheits- und Pflegepreis** an die Obdachlosen-Wundambulanz für das „Wundzentrum für Menschen ohne Kranken-

versicherung und Obdach“. Den Pflegepreis erhält die Berufsfachschule für Pflege München der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e. V. für ihr Projekt „Vorreiter in der Umsetzung der generalistischen Ausbildung“.

6. Dezember

Der **Tukan-Preis** wird an Thomas Willmann für seinen Roman „Der eiserne Marquis“ vergeben. Der Preis zeichnet jährlich eine sprachlich, formal und inhaltlich herausragende literarische Neuerscheinung aus.

18. Dezember

Die Designerin und Künstlerin Ayzit Bostan wird für ihr herausragendes Schaffen mit dem **Designpreis** geehrt. Der Preis ist die höchste städtische Auszeichnung im Bereich der Angewandten Kunst und wird alle drei Jahre für das Gesamtwerk von Designer*innen verliehen.

Ehrungen

Münchens neue Ehrenbürger*innen

10. Juli

Die Filmemacherin **Doris Dörrie**, der NS-Zeitzeuge **Ernst Grube**, die Mitbegründerin der Münchner Tafel, **Hannelore Kiethe**, sowie die beiden früheren CSU-Stadträte **Hans Podiuk** und **Walter Zöllner** werden offiziell Ehrenbürger*innen der Stadt München. Bei einem Festakt im Alten Rathaus überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter ihnen die Ehrenbürger-Urkunden. Walter Zöllner kann aufgrund einer Verletzung nicht teilnehmen, ihm wird seine Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

29. November

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Stadt München wird **Siegfried Benker** das Ehrenbürgerrecht verliehen. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats. Gewürdigt wird insbesondere Benkers mehr als 40-jähriger Einsatz für Integration und eine zeitgemäße Einwanderungspolitik, den Umgang mit HIV-Infizierten und nicht zuletzt sein Kampf gegen Rechtsextremismus.

Goldene Ehrenmünze der Landeshauptstadt München

20. Dezember

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, dem Dirigenten **Zubin Mehta** in Anerkennung seiner außerordentlichen kulturellen Leistungen um die Musikstadt München die Goldene Ehrenmünze der Stadt München zu verleihen. Unter anderem wirkte Mehta von 1998 bis 2006 als Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper und prägte gemeinsam mit Sir Peter Jonas in dieser Ära die Musikstadt München ganz wesentlich. Seit 2004 ist er Ehrendirigent der Münchner Philharmoniker.

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Manfred Schoch in Anerkennung seines langjährigen gewerkschaftlichen Wirkens

Bernd Zschesche für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der Suchtberatung

Paul Bickelbacher, Stefan Blum, Ekkehard Pascoe und **Wolfgang Schwirz** für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Christian Ambros, Markus Dann, Florian Grauvogl, Willy Huber, Markus Kühndel, Daniel Lafer, Markus Loder, Thomas Lommer, Thomas Meyer, Florian Pfnür, Arno Schneider und **Christoph Stärkl** für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr

Monika Aberl, Boris Dotz, Valentina Dotz, Lydia Fleck, Regina Gandorfer, Anna Hanslik, Regina Hocke, Andrea Köhl, Monika Lubitz, Monika Ruppert, Christine Schmidt und **Gabriele Zwicklbauer** für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement als Schulweghelfer*in

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Alois Lang in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadtteilkultur in Moosach

Manfred-Ernst Kienle für sein großes ehrenamtliches Engagement für das Laienmusizieren in München

Marian Lampe und **Dr. Bernt Lampe** für ihr jahrzehntelanges Engagement zur Förderung der Städtepartnerschaft München-Harare

Gertraud Wicht für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der Suchthilfe

Josef Stöger für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als „Laimer Fotograf“

Günter Obermaier für seinen Einsatz beim Verband „Eurojumelage“

Hanna Prausnitz für ihr langjähriges Engagement beim Deutschen Kinderschutzbund

Ulrike Boesser, Angelika Dörrie, Sigrid Kaschuba, Claudia Küng, Christine Lissner, Joachim Lorenz, Franz Ostermeier, Sibylle Schrott, Ingrid Sufi-Siavach, Dr. Ing. Lena Sterzer, Karin Vetterle, Sebastian Weisenburger und **Juri Wostal** für zwölf Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Peter Siegmar Behrendt, Karl Brandl, Wilhelm Drach, Georg Fahrner, Rosa-Maria Grether und **Elisabeth Hegenberger** in Anerkennung ihres langjährigen gewerkschaftlichen Wirkens

Dimitrina Lang für sechs Jahre Vorsitz im Migrationsbeirat

Hamado Dipama, Nesrin Gül, Dimitrina Lang und **Theo Sismani** für sechs Jahre Mitgliedschaft im Migrationsbeirat

Michael Angermeir, Florian Burger, Karolin Dautermann, Andreas Eder, Matthias Eiberle, Alexandra Girschik, Verena Gürtler, Maximilian Haug, Maximilian Josupeit, Tobias Kocher, Sebastian Kronpass, Matthias Krug, Wolfgang Lampertsdörfer, Friedrich Laus, Jonas Meyer, Marc Müller, Matthäus Piwonski, David Plath, Johannes Prummer, Florian Ringmayr, Lukas Schubert, Jacob Schween, Martin Soyer, Matthias Stangl, Frederik Süßmann, Natascha Vrdoljak, Tim Wiedecke und **Sebastian Wittmann** für zwölf Jahre ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr

Annemarie Auer, Efim Borodjanskij, Sabine Hubner, Barbara Kandler, Armin Maier, Gabriele Seibert, Manfred Stecher, Silvia Vorlauff, Anja Wilke und **Ümmani Yasar** für zwölf Jahre ehrenamtliches Engagement als Schulweghelfer*in

Ehrungen im sportlichen Bereich

10. März

Die Stadt München ehrt 226 Schüler*innen aus zwölf verschiedenen Schulen, die bei „**Jugend trainiert für Olympia & Paralympics**“ auf Bundes- und Landesebene erfolgreich waren. Insgesamt werden 91 erste Landessieger, 62 zweite Landessieger, 50 dritte Landessieger sowie 16 erste Bundessieger ausgezeichnet. Siegreich waren die Schüler*innen dabei in neun verschiedenen Sportarten. Die meisten Erfolge gab es im Hockey, im Schwimmen, in der Leichtathletik und im Basketball.

30. März

Bürgermeisterin Verena Dietl zeichnet Münchner Sportler*innen für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2022 mit der **Goldenen Ehrenmedaille der Stadt München** aus. 202 Sportler*innen waren bei unterschiedlichsten Titelkämpfen erfolgreich und standen am Ende auf dem Siegereckchen, viele von ihnen ganz oben. Unter den Geehrten sind der FC Bayern München, der wieder Deutscher Meister im Fußball wurde, Nick Weiler-Babb, Andreas Obst und Niels Giffey, die den 3. Platz bei der Basketball-Europameisterschaft errangen, Giulia Gwinn und Linda Dallmann, Vize-Europameisterinnen im Fußball, der HLC Rot-Weiß München, Vize-Europameister im Box Lacrosse bei den Herren, und die SG Stadtwerke München Isarnixen, die Deutsche Meisterinnen im Synchronschwimmen wurden.

Städtepartnerschaft

30. Januar

Die Stadt München startet das Projekt „**Ein Quilt für München**“. Mit Unterstützung möglichst aus aller Welt soll aus vielen einzelnen Textilblöcken ein gemeinsamer großer Wandteppich entstehen – als buntes und kreatives Zeichen der Verbundenheit Münchens mit seinen Partnerstädten Edinburgh, Bordeaux, Verona, Sapporo, Cincinnati, Kyiv, Harare und Be'er Sheva. Der Quilt soll als Wandschmuck das Foyer des Festsaals im Alten Rathaus zieren.

10. Februar

Die Stadt München wird für ihr Engagement in der **Städtepartnerschaft mit der US-amerikanischen Stadt Cincinnati** von der Steuben-Schurz-Gesellschaft geehrt. Die Gesellschaft vergibt jährlich den Preis für die erfolgreichste deutsch-amerikanische Städtepartnerschaft. Er zeichnet das Engagement von Städten und Kreisen in transatlantischen Beziehungen aus.



22. März

Der Stadtrat beschließt mit der **Pflanzaktion „Ein Wald für Be’er Sheva“** ein nachhaltiges Geschenk für die jüngste Münchner Partnerstadt: 2.021 Bäume als Symbol für das Jahr der Unterzeichnung des Vertrags zur Städtepartnerschaft. Überbracht wird das Geschenk auf der ersten Münchner **Delegationsreise** in die israelische Stadt von 2. bis 6. Mai. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Kultur, Bildung und Sport, Klima und Umwelt sowie Digitale Gesundheit. Im Vorjahr war eine Delegation aus Be’er Sheva in München zu Gast.

4. bis 10. Juni

Eine Delegation aus München besucht die japanische **Partnerstadt Sapporo**. Grund für die Reise ist das 50-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum, bei dem man im Vorjahr bereits eine Delegation aus Sapporo in München begrüßen durfte. Ein fachlicher Austausch findet in den Bereichen Wirtschaft, Mobilität und Kultur statt.